

Emsländische und Bentheimer Familienforschung

Herausgegeben vom Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft
für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim
49716 Meppen / Ems, Ludmillenstraße 8
Schriftleiter: Pfarrer em. Jan Ringena, Grafenstraße 11
49828 Neuenhaus

Juli 2003, Heft 70, Band 14

Seite

I		Genealogische Artikel, Stammliste	103
I	01	Beitrag zur Geschichte der Höfe von Ohr in Krall, Renkenberge und Dersum	103
II		Ahnenlisten	105
II	01	Ahnenliste Anna Gesina Wilhelmina von Ohr, Krall	105
III		Suchfragen	122
IV		Gelegenheitsfunde	122
V		Zeitschriften, Zeitungen und Bücher	123
V	01	Zeitschriften	123
V	02	Zeitungen	126
V	03	Bücher	139
VI		Computer und Internet	147
VII		Heraldik - Wappenkunde - Hausmarken	148
VII	01	Grabsteine können wertvolle Urkunden für hist. Zusammenhänge sein	148
VIII		Mitteilungen	148
VIII	01	Mitgliederbeitrag 2003	148
VIII	02	Termine unserer nächsten Versammlungen	149
VIII	03	Veränderungen der Mitgliederliste	149
VIII	04	Dank für Abdruckgenehmigungen	150
VIII	05	Termine unserer Nachbarvereine	150
VIII	06	Jubiläum der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde	150

Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft (AFEL)

Leiterin der Fachstelle: Christa Schlodarik.

Meldung von Ein- u. Austritten, Adressenveränderung; Versand unseres Blattes „Emsländische und Bentheimer Familienforschung“.

Die Fachstelle befindet sich in der Heimatbund-Bücherei (in einem Gebäude mit dem Bauamt), Ludmillenstr. 8, 49716 Meppen/Ems. Telefon 05931 - 14031.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr.

Wer Microfiches der evangelisch-reformierten Gemeinden des Emslandes und der Grafschaft Bentheim einsehen möchte (kostenlos), melde sich bitte vorher telefonisch bei Frau Schlodarik an.

Vorsitzender: Pfarrer em. Jan Ringena, Grafenstr. 11, 49828 Neuenhaus

Vorstand: Theodor Davina, Karl Ludwig Galle, Josef Grave, Dr. Ludwig Remling, Jan Ringena, Norbert Tandecki, Harm Schneider und Christa Schlodarik.

Bibliothek, Finanzen: Josef Grave, Geschäftsführer der Emsländischen Landschaft

Datenverarbeitung (Datenbank): Theodor Davina: Pestalozzistr. 137, 48527 Nordhorn,
<http://www.theodavina.de> e-mail: post@theodavina.de
 Indizes von ev.-ref. Kirchenbüchern der Grafschaft Bentheim.

Protokollführer: Karl Ludwig Galle

Schriftleiter „Emsländische und Bentheimer Familienforschung“: Jan Ringena

I. GENEALOGISCHE ARTIKEL, STAMMLISTEN

I.1 Beitrag zur Geschichte der Höfe von Ohr in Krall, Renkenberge und Dersum (von Dr. Reinhard Cloppenburg)

Im Jahre 1831 heiratete die Hoferbin Anna Helena Schulte vom Krall den Bauernsohn Caspar von Ohr aus Aschendorf. Die Hofstelle von Ohr lag ursprünglich auf dem heutigen Aschendorfer Marktplatz und war um 1900 an die Einmündung der Rheder Straße in die Hüntestraße ausgesiedelt worden. Die Gebäude dieses Hofes wurden 2000 abgerissen. Anna Helena Schulte hatte von ihrer Mutter zwei Höfe geerbt, den Hof Krall im äußersten südöstlichen Zipfel der Ahlener Mark unweit der heutigen Bundesstraße 70 nördlich von Melstrup und den Hof Gründer in der engen Dorflage von Dersum, der seit der Mitte des 18. Jahrhunderts ein verpachtetes Anhängsel des Hofes Krall und im Erbwege hierhin gelangt war. Nun hatte das Ehepaar von Ohr/Waterloh, Enkelgeneration nach von Ohr/Schulte, drei überlebende Söhne: Der älteste Sohn Martin erhielt auf seinen Wunsch eine Siedlung vom Hofe östlich der Bundesstraße in der heutigen Gemeinde Renkenberge. Dieser Siedlerhof ist nun in der Enkelgeneration nach Martin von Ohr aufgegeben und verpachtet. Der zweite Sohn Wilhelm erbte den Stammhof Krall. Der jüngste, noch überlebende Sohn Bernhard erhielt 1949 den bis dahin verpachteten Hof Gründer in Dersum, den er zunächst mit seiner Schwester bezog.

Der Hof Gründer war wohl kein freier Hof, aber wie 1640 vermeldet wird, „ein klein voll Erbe“¹. Er hatte seinem Junker den üblichen Dienst zu erstatten, der mit 3 Reichstalern abgelöst wurde. Von einem Viertel seiner Ackerflächen hatte er der Familie Schwenke auf der Fresenburg den Zehnten zu liefern. Gründer hatte damals, mitten im Dreißigjährigen Krieg, 8,16 ha Getreideland, wovon allerdings 0,72 ha brach lagen (1 Malter = 5 Vierupsaat = 1,2 ha) und 1 ½ Tagwerk (ca. 0,75 ha) Heuland. Damals werden die Zeidläufe für diesen Hof und für andere Höfe des Emslandes nicht gut gewesen sei. Noch unsicherer müssen aber die Zeiten während der holländischen Kriege des Landesherrn Bischof Christoph Bernhard von Galen gewesen sein.

1674 begibt sich die Witwe Gesina Gründer geb. Kruse unter den besonderen Schutz des münsterischen Drostens Hermann Mathias von Velen, den anscheinend ihr eigener Landesherr Christoph Bernhard von Galen nicht gewähren konnte! Dafür verspricht ihm die Witwe die jährliche Zahlung eines Goldgulden und im Sterbefall der Eheleute auf dem Hofe Gründer die Abgabe der besten Kuh oder dafür 5 Reichstaler! All das sollte zu ewigen Zeiten erfolgen².

Am 25.1.1754 ereignet sich in Steinbild kurz vor Beginn des Hochamts ein großes Fährunglück. 23 Menschen aus dem linksemsischen Gebiet ertrinken zusammen mit dem Fährknecht! Unter ihnen ist auch die 35-jährige Witwe Anna Gründer geb. Fecker aus Dersum, deren Leiche erst am 24. Mai beerdigt werden kann. Ihr damals 18 Jahre alter Hermann heiratet 1766 die Hoferbin Gesina Krall vom Krall. Spätestens jetzt wird der Hof Gründer in Dersum verpachtet worden sein, und das ist er bis 1949 gewesen, als Bernhard von Ohr den Hof seiner Vorfahren antrat.

¹ Reinhard Cloppenburg (bearb.), Häuser- und Höferegister in den Kirchspielen Lathen und Steinbild im Dreißigjährigen Krieg. Beiträge zur Emsländischen und Bernthemer Familienforschung Band 2. Verlag der Emsländischen Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim e. V., Schloss Clemenswerth, Sögel 1993, Seite 88

² J.B. Diepenbrock, Geschichte des vormaligen münsterischen Amtes Meppen. Neudruck Mehren u. Hobbeling, Münster/W., 1962. Urkunde 46, Seite 771

Der Hof Krall war wie die Höfe Heßling und Kley³ in Ahlen, Kässens in Sustrum und zur Müll in Dörpen ein Lehen der Herren auf Haus Campe, zuletzt der Familie von Dincklage. Bei Lehen war das Eigentum geteilt, das Obereigentum stand dem Herrn auf Campe zu, das Nutzungseigentum dem Lehnsmann, hier dem Bauern auf Krall, der auch Krallmann genannt wurde. Ein Lehen war die Entlohnung für eine geschuldete Leistung, im Mittelalter der Dienst mit Pferd und Harnisch oder in der Verwaltung des Lehnsherren. Als der Dienst als Reitersoldat wegen geänderter Kriegstechnik entfiel, blieb das Lehen praktisch ohne Gegenleistung. Nur musste bei Belehnung, bevor der Lehnbrief als Nachweis und Urkunde für den geleisteten Lehnseid ausgefertigt und ausgehändigt wurde, eine recht niedrige Gebühr entrichtet werden, die nur wenige Prozent des Nutzungswertes des Hofes entsprach. Eine Belehnung erfolgte immer bei Tod des Lehnsherrn (Herrnfall) und bei Tod des Lehnsmanne (Mannfall), pro Jahrhundert also etwa sechs Mal. Der Lehnsherr hatte also nur noch wenige Rechte an dem ausgeliehenen Hof, nur in besonderen Fällen konnte der Hof an den Lehnsherrn zurückfallen, zum Beispiel, wenn der Lehnsmann seinen Verpflichtungen nicht nachkam oder seine gesamte Familie ausstarb. Lehnseigentum, Feudalgut, war also dem freien Eigentum, dem Allodialgut, fast ebenbürtig.

In dem Falle des Hofes Krall und der anderen genannten Höfe war das Obereigentum so gar noch geteilt. Der Graf von Bentheim war nämlich Lehnsherr des Camper Bruches und der zugehörigen Höfe. 1510 bekennt in einem Reversbrief Herman Nagel⁴, Lüdeken Sohn, dass er von Graf Everwin von Bentheim mit 1/8 des Camper Brokes, den Crall und mit Hesselinges Erbe in Ahlen belehnt worden ist. 1585 belehnen vor dem Aschendorfer Richter Arnold Wyndemolle genannt Guldenaren Rudolph von Schnettlage⁵ und Herman Brawe, Eigentümer des Hauses Campe, den „Johan Kralleman mit dem Kralmans Erve, Herman Hesselynck mit Heßelyngs Erffe“. Während des Dreißigjährigen Krieges heiratet Hermann Heßling die Krall-Tochter Taleke. Durch sie kommt der Hof Krall an Heßling⁶. Taleke und Hermann vererben den Hof an ihren jüngsten Sohn Heinrich, der dann vom Herrn auf Campe belehnt sein wird.

Unsere Vorfahren werden diese Lehnbeziehungen sicherlich als äußerst lästig empfunden haben, obwohl die finanzielle Belastung durch sie nicht bedrückend war. Im 19. Jahrhundert ergab sich nach den hannoverschen Ablösungsgesetzen 1833 die Möglichkeit, sich von allen feudalen Belastungen durch Kapitalzahlung freizukaufen. Heßling kaufte sich 1852 mit 130 Talern von Campe frei⁷. Campe selbst hatte sich schon 1699 aus der ursprünglich Bentheimischen Lehnsherrschaft vom münsterischen Drost Christoph Alexander von Velen lösen können⁸.

³ Der Hof Kley lag zwischen den heutigen Hofstellen Thormann und Einstmann, er wurde im 19. Jahrhundert zerstückelt. Ein kleiner Teil mit der Messkornverpflichtung an den Pfarrer in Steinbild kam an die Familie Pieper-Cordes in Ahlen. – Der Hof Kässens in Sustrum, der noch zu Beginn der Kirchenbuchzeit Bottermann hieß (Kässens ist ein Patronym zu Kässen = Christian), wurde vor etwa 20 Jahren verkauft. Die Hofstelle erwarb der Tiefbauunternehmer Wilhelm Eising.

⁴ Fürst zu Bentheimisches Archiv in Burgsteinfurt B-Urkunde Nr. 266: Lehnrevers des Herman Nagel vom 27.2.1510

⁵ Staatsarchiv Münster Haus Campe Urkunde Nr. 118: Lehnbrief für die fünf o. a. Camper Lehnleute vom 8.8.1585

⁶ StaMS Haus Campe Urkunde Nr. 178: Hermann Heßling wird am 14.3.1645 mit dem Krall belehnt.

⁷ Privat: Allodifikationsrezeß vom 25.1.1852

⁸ Staatsarchiv Osnabrück Rep 150 Mep Nr. 73: Am 24.10.1680 stellt die Witwe Gertrud Cornelia Brawe geb. Grothus eine „Specificatio adlinger Pertinentien“ des Hauses Campe auf, die sie im Zusammenhang mit dem Verkauf der Lehnsherrschaft am Camper Bruch des Grafen von Bentheim an den Freiherm von Velen anfertigt. Velen verkauft dieses Lehen an Hermann von

II. AHNENLISTEN

II.1 Ahnenliste Anna Gesina Wilhelmina von Ohr, Krall

Generation I

- 1 **Anna Gesina Wilhelmina von Ohr**⁹, geboren am 06.03.1841 in Krall, getauft (rk) am 08.03.1841 in Steinbild (Taufpaten: Schulte Anna vom Krall itzt in Holte beim Pastor als Haushälterin & Waterloh Joan Wilm von Bokel Ackerbau), gestorben am 29.09.1900 um 8.00 Uhr in Lingen (Bonifatius-Hospital) mit 59 Jahren, bestattet am 02.10.1900 in Steinbild.

Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 26.05.1868 in Steinbild (Zeugen: unverehelichter Bernard Schulte zu Westrum, unverehelichte Margaretha v. Ohr zu Aschendorf) mit **Johann Martin Schulte** (Sprenke), 23 Jahre alt, geboren am 02.10.1844 in Westrum, getauft (rk) am 05.10.1844 in Herzlake (Taufpaten: Wiggers Martin Colon und Wirtschafter in Westrum & Schulte Maria Adelheid Ehefrau Holt in Holthausen Kirchspiels Lingen), gestorben am 10.01.1886 in Krall mit 41 Jahren, bestattet am 14.01.1886 in Steinbild.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Anna Helena Maria Wendelina von Ohr**, geboren am 23.02.1869 um 14.00 Uhr in Krall, getauft (rk) am 25.02.1869 in Steinbild (Taufpaten: Anna Schulte zu Holte, Beerbter Herm. Bernard Schulte nach der Stätte Sprenke in Westrum).
2. **Maria von Ohr**, geboren am 03.08.1872 um 18.00 Uhr in Krall, getauft (rk) am 05.08.1872 in Steinbild (Taufpaten: Beerbter und Wittwer Caspar von Ohr zu Krall, Maria Anna Sprenkel Ehefrau des Beerbten Schulte zu Westrum).
3. **Anna Margaretha von Ohr**, geboren am 14.04.1875 in Krall, getauft (rk) am 15.04.1875 in Steinbild (Taufpaten: Elisabeth Haskamp Ehefrau Sievering zu Steinbild, lediger Bernhard Sprenke zu Westrum).
4. **Caspar Hermann Josef von Ohr**, geboren am 10.05.1878 um 11.15 Uhr in Krall, getauft (rk) am 11.05.1878 in Steinbild (Taufpaten: Caspar von Ohr Oeconom zu Krall, Helena Schulte Ehefr. Otting zu Lohne), gestorben am 06.02.1923 in Krall mit 44 Jahren.

Kirchliche Trauung mit 31 Jahren am 25.05.1909 in Steinbild (Zeugen: Johann Waterloh Haussohn zu Melstrup & Anna von Ohr Haustochter zu Krall) mit **Helena Waterloh**, 24 Jahre alt, geboren am 11.09.1884 in Melstrup, gestorben am 03.07.1961 in Krall mit 76 Jahren, bestattet in Steinbild.

5. **Anna Elisabeth von Ohr**, geboren am 26.05.1882 um 24.00 Uhr in Krall, getauft (rk) am 28.05.1882 in Steinbild (Taufpaten: Anna Schulte ledig zu Krall, Heinrich Otting Beerbter zu Lohne bei Schepsdorf, Stellv. Thecla Schweers ledige Haustochter zu Walchum).

Kirchliche Trauung mit 30 Jahren am 20.05.1913 in Darup mit **Clemens Egbering**, geboren um....1883 in Darup.

Generation II

- 2 **Casper von Ohr**, Ackersmann, Colonus, Beerbter, geboren am 06.04.1811 um 22.00 Uhr in Aschendorf, getauft (rk) in Aschendorf (Taufpaten: Kötter Casper Kempen, Kaufhändler Joseph Tervehr (Zeugen)), gestorben am 07.05.1886 in Krall mit 75 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 20 Jahren am 15.11.1831 in Steinbild (Zeugen: Grüter Hermann von der Kluse Student zu Meppen & Behrens Bernhard Beerbtensohn von Devermühlen

Dincklage und seine Frau Alma Sybilla von Brawe (28.8.1698: StaMS Dep Landsberg-Velen Nr. 6542)

⁹ Diese Ahnenliste ist nur für den Steinbilder Teil vollständig, Angaben aus anderen Kirchspielen sind in der Regel nicht komplett.

im Kirchspiel Aschendorf) mit der 26-jährigen

- 3 **Anna Helena Schulte**, geboren in Krall, getauft (rk) am 31.01.1805 in Steinbild (Taufpaten: Anna Helena Kock, Lambert Nüsman), gestorben am 13.11.1844 in Krall mit 39 Jahren, bestattet am 16.11.1844 in Steinbild.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Anna Margaretha**, geboren am 25.12.1832 in Krall, getauft (rk) am 27.12.1832 in Steinbild (Taufpaten: van Ohr Hermann Colonus in Aschendorff & Schulte Anna Gesina Ehefrau des Nicolaus Hilling Colon in Niederlangen), gestorben am 20.03.1863 um 10.00 Uhr in Steinbild mit 30 Jahren, bestattet am 24.03.1863 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 22 Jahren am 16.10.1855 in Steinbild (Zeugen: der Student Frans Hunke in Steinbild, die ledige Elisabeth van Ohr zum Krall) mit **Haye Sievering**, 26 Jahre alt, Beerbter, geboren am 01.05.1829 in Steinbild, getauft (rk) am 02.05.1829 in Steinbild (Taufpaten: Sivering Hyacint Theologiae Candidat aus Steinbild & Leffers Margaretha aus Steinbild), gestorben am 06.04.1876 in Steinbild mit 46 Jahren, Sohn von **Joannes Wilhelm Sievering**, Beerbter, und **Anna Catharina Clementina Leffers**.
2. **Herman Conrad**, geboren am 25.01.1835 in Krall, getauft (rk) am 27.01.1835 in Steinbild (Taufpaten: Heyen Heribert aus Bokel Kirchspiel Aschendorff treibt Ackerbau & Ehefrau Berend Grüter von der Kluse geb. Schulte Tecla Wirthschaft), gestorben am 14.04.1836 in Krall mit 1 Jahr, bestattet am 16.04.1836 in Steinbild.
3. **Elisabeth**, geboren am 05.02.1837 in Krall, getauft (rk) am 07.02.1837 in Steinbild (Taufpaten: von Ohr Angela Ehefrau von Herbert Heyen aus Bokel Kirchspiel Aschendorff Ackerbau & Hilling Nicolas aus Niederlangen Ackerbau), gestorben am 02.03.1865 in Rhede mit 28 Jahren, bestattet am 07.03.1865 in Rhede.
Kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 12.01.1864 in Rhede (Zeugen: Ossevorth Albert Küster zu Rhede, Kosse Johan Beerbter zu Brahe) mit **Hermann Knevel**, 25 Jahre alt, geboren am 09.03.1838 in Rhede, getauft (rk) am 10.03.1838 in Rhede (Taufpaten: Bernd Henrich Ottens genannt Sanders Ackersmann aus Emmeln & Helena Tochter des J. Bernd Vinke zu Heede), Sohn von **Theodorus Knevel**, Beerbter, und **Anna Gesina Sanders**.
4. **Hermann Conrad**, geboren am 02.04.1839 in Krall, getauft (rk) am 03.04.1839 in Steinbild (Taufpaten: Grüter Joh. Bernard Gastwirth zur Cluse & Griep Helena Ehefrau von van Ohr Hermann Colonus zu Aschendorff), gestorben am 03.04.1839 in Krall, 1 Tag alt, bestattet am 06.04.1839 in Steinbild.
5. **Anna Gesina Wilhelmina**, geboren am 06.03.1841 in Krall (siehe 1).
6. **Hermann Caspar**, geboren am 13.10.1844 in Krall, getauft (rk) am 14.10.1844 in Steinbild (Taufpaten: Schulte Hermann Pastor zu Holte & Ahlers Elisabeth Ehefrau von Gerd Ahlers in Steinbild Wirthschaft), gestorben am 31.12.1844 in Krall, 79 Tage alt, bestattet am 02.01.1845 in Steinbild.

Generation III

- 4 **Casparus von Ohr**, Colon, geboren in Aschendorf, getauft (rk) am 24.08.1767 in Aschendorf (Taufpaten: Casparus Molman, Margaretha Cordes sive Hillebrand).
Kirchliche Trauung mit 34 Jahren am 11.05.1802 in Steinbild (Zeugen: Herman. Grüther & Herman Ohr) mit der 25-jährigen
- 5 **Anna Elisabetha Susanna Ottens**, geboren am 12.03.1777 in "ad viam Wanensem", getauft (rk) am 13.03.1777 in Steinbild (Taufpaten: Lambertus Santman, Susanna Theising).

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Casper**, geboren am 06.04.1811 in Aschendorf (siehe 2).

- 6 **Conradus Schulte**, geboren in Oberlangen, getauft (rk) am 18.01.1773 in Lathen (Taufpaten: Jan Herm Conen, Gedruht, Herm Cremer), gestorben am 13.02.1848 in Krall mit 75 Jahren, bestattet am 16.02.1848 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 21 Jahren am 21.10.1794 in Steinbild (Zeugen: Hermannus Grunder SS Theologiae Auditor & Hermannus Schulte studiosus) mit der 23-jährigen
- 7 **Anna Margaretha Gründer**, getauft (rk) am 06.08.1771 in Steinbild (Taufpaten: Hinric Piper, Sybilla Cral, Anna Marg. Kanne), gestorben am 31.01.1819 in Krall mit 47 Jahren, bestattet am 04.02.1819 in Steinbild.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Joan Herman**, geboren am 29.08.1795 in Krall, getauft (rk) am 30.08.1795 in Steinbild (Taufpaten: Gerardus Hermannus Schulte, Anna Nusman, Sievert Hesseling), gestorben am 18.01.1797 in Krall mit 1 Jahr, bestattet am 21.01.1797 in Steinbild.
 2. **Joannes Hermannus**, Priester, 1835 - 1880 Pfarrer von Holte, geboren am 06.02.1798 in Krall, getauft (rk) am 07.02.1798 in Steinbild (Taufpaten: Jacobus Kock, Lucia Hesseling, Lubertus Speller), gestorben am 25.08.1880 in Holte mit 82 Jahren.
 3. **Anna Gesina**, geboren am 10.03.1800 in Krall, getauft (rk) am 11.03.1800 in Steinbild (Taufpaten: Susanna Hesseling & Bernard Schwering, Gesina Engelken), gestorben am 06.04.1834 in Niederlangen mit 34 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 21 Jahren am 09.11.1821 in Lathen (Zeugen: Joh. Henr. Evers, Dörpen & Joh. Bernh. Schulte, Oberlangen) mit **Clas Hilling**, 19 Jahre alt, geboren in Niederlangen, getauft (rk) am 30.05.1802 in Lathen (Taufpaten: Jan Herm Hilling, Regina Reiners, Herm Schulte).
 4. **Maria Thecla**, geboren in Krall, getauft (rk) am 28.08.1802 in Steinbild (Taufpaten: Thecla Fehrman & Rudolph Schröer), gestorben am 16.10.1841 in Kluse mit 39 Jahren, bestattet am 19.10.1841 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 21 Jahren am 24.02.1824 in Steinbild (Zeugen: Hesseling Herm Henrich Ackersmann in Ahlen & Hilling Niclas Ackersmann zu Oberlangen) mit **Joannes Bernardus Grüter**, 27 Jahre alt, Gastwirth und Ackersmann, Brenner, geboren am 27.08.1796 in rus Ahlen, getauft (rk) am 29.08.1796 in Steinbild (Taufpaten: Alerd Ahlers, Margareth Elisabetha Gruter, Claes Leiden), gestorben am 13.10.1856 um 14.00 Uhr in Geeste mit 60 Jahren, bestattet am 17.10.1856 in Meppen, Sohn von **Hermannus Grüter**, hospes, Gastwirth in der Kluse, und **Maria Helena Ottens**.
 5. **Anna Helena**, geboren in Krall (siehe 3).
 6. **Anna**, geboren in Krall, getauft (rk) am 28.12.1807 in Steinbild (Taufpaten: Maria Catharina Schwering ex Dütthe & Joan. Henr. Schulte pastor Steinbildiensis vices gerens pastoris Papenburgensis Joannis Hermannii Gründer).
 7. **Joannes Hermannus**, geboren am 01.08.1810 in Krall, getauft (rk) am 02.08.1810 in Steinbild (Taufpaten: Severinus Hesseling, Gertrudis Schulte & Herm Henr. Dütman), gestorben am 07.02.1812 in Krall mit 1 Jahr, bestattet am 10.02.1812 in Steinbild.
 8. **NN**, geboren am 01.08.1810 in Krall, getauft (rk) am 01.08.1810 in Krall, gestorben am 01.08.1810 in Krall, bestattet am 02.08.1810 in Steinbild.
 9. **Joannes Henricus**, geboren am 04.01.1813 in Krall, getauft (rk) am 05.01.1813 in Steinbild (Taufpaten: Joan. Henr. Piper vices gerens Domini Joannis Henrici Krall pastoris in Hede & Susanna Hesseling, Joan Herm Vehren), gestorben am 27.01.1813 in Krall, 23 Tage alt, bestattet am 29.01.1813 in Steinbild.

Generation IV

- 8 **Joannes Hermannus Zumsande** (Lübben), geboren in Lehe, getauft (rk) am 22.09.1737

in Aschendorf (Taufpaten: Herman Lubben, Regina Determans).

- 9 Kirchliche Trauung mit 24 Jahren am 24.05.1762 in Aschendorf mit der 24-jährigen **Anna Margaretha von Ohr**, geboren in Aschendorf, getauft (rk) am 26.03.1738 in Aschendorf (Taufpaten: Wolbertus von Ohr, Anna Lammers).

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Casparus von Ohr**, geboren in Aschendorf (siehe 4).
2. **Joannes von Ohr**, geboren in Aschendorf, getauft (rk) am 15.07.1777 in Aschendorf (Taufpaten: Joan Determan, Angela Helena Molman).
Kirchliche Trauung mit 29 Jahren am 13.01.1807 in Aschendorf (Zeugen: Herm von Ohr, Joannes Bernardus Ottens) mit **Anna Catharina Ottens**, 27 Jahre alt, geboren am 29.12.1779 in "ruri Ahlensi", getauft (rk) am 02.01.1780 in Steinbild (Taufpaten: Joan Sturre, Gesina Theissing, Gesina Sandman), Tochter von **Joannes Bernardus Jung** (Ottens) (siehe 10 auf Seite 108) und **Anna Catharina Theissing** (siehe 11).

- 10 **Joannes Bernardus Jung** (Ottens), hospes ad rus Ahlense, Land- und Gastwirtschaft, geboren in....1735 in Dörpen (Religion: rk), gestorben am 24.11.1811 in Kluse, bestattet am 27.11.1811 in Steinbild.

Kirchliche Trauung am 16.11.1760 in Steinbild (Zeugen: Joannes Junck & Henricus Theissing) mit der 24-jährigen

- 11 **Anna Catharina Theissing**, hospita in rure Ahlensi, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 18.01.1736 in Steinbild (Taufpaten: Petrus Engbert & Gabina Pipers, Anna Lucia Hesselting), gestorben am 27.04.1787 in "rure Ahlensi" mit 51 Jahren, bestattet am 30.04.1787 in Steinbild.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Joannes Otto Ottens**, getauft (rk) am 25.10.1761 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Junck Otten, Gerd Theissing, Thecla Nusman), gestorben am 13.02.1763 mit 1 Jahr, bestattet am 15.02.1763 in Steinbild.
2. **Joannes Otto Ottens**, getauft (rk) am 17.07.1763 in Steinbild (Taufpaten: Arnold Wilms, Bernd Sturren, Angela Theissinck), gestorben am 25.03.1780 in "rure Ahlensi" mit 16 Jahren, bestattet am 28.03.1780 in Steinbild.
3. **Angela Ottens**, getauft (rk) am 19.09.1765 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Engelbertus Egbers, Thecla Theissing, Helena Sturn), gestorben am 28.08.1791 in rus Ahlense mit 25 Jahren, bestattet am 31.08.1791 in Steinbild.
4. **Anna Thecla Ottens**, getauft (rk) am 06.12.1767 in Steinbild (Taufpaten: Joan Bernd Ficker, Anna Theissing, Susan Helena Hesselting), gestorben am 02.05.1829 in Steinbild mit 61 Jahren, bestattet am 06.05.1829 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 21 Jahren am 03.11.1789 in Steinbild (Zeugen: Otto Ahlers, Elisabetha Ahlers pro juveni Joanne Ottone Ottens, Engelbertus Thien) mit **Alardus Ahlers**, 23 Jahre alt, Kaufmann und Wirt, Brinksitzer, getauft (rk) am 23.12.1765 in Steinbild (Taufpaten: Herman Langen, Maria Helena Gerdes, Wilhelmus Wilckens), gestorben am 26.06.1825 in Steinbild mit 59 Jahren, bestattet am 30.06.1825 in Steinbild, Sohn von **Hermannus Antonius Ahlers**, Kaufmann, und **Elisabeth Helena Niehoff**.
5. **Benedictus Ottens**, getauft (rk) am 10.12.1769 in Steinbild (Taufpaten: Herm Hinric Theissing, Anna Marg. Wilmes, Sievert Mus), gestorben am 21.03.1780 in "rure Ahlensi" mit 10 Jahren, bestattet am 23.03.1780 in Steinbild.
6. **Maria Helena Ottens**, getauft (rk) am 26.01.1772 in Steinbild (Taufpaten: Joan Wilhelm Wilms, Gabina Theissing, Maria Peters), gestorben am 17.02.1811 in Kluse mit 39 Jahren, bestattet am 20.02.1811 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 20 Jahren am 06.11.1792 in Steinbild (Zeugen: Henricus Antonius Gruter & Otto Ottens parvulus & Hermannus Henricus Ruschen) mit **Hermannus Grüter**, 23 Jahre alt, hospes, Gastwirth in der Kluse, geboren in

Wahn, getauft (rk) am 07.12.1768 in Sögel, gestorben am 30.08.1824 in Ahler Kluse mit 55 Jahren, bestattet am 01.09.1824 in Steinbild, Sohn von **Johan Grüter**, Ackersmann und Wirt, und **Anna Maria Wülwer**.

7. **Thecla Maria Helena Ottens**, geboren am 06.06.1774, getauft (rk) am 09.06.1774 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Ottens, Maria Theissing, Helena Egbers).
8. **Anna Elisabetha Susanna Ottens**, geboren am 12.03.1777 in "ad viam Wanensem" (siehe 5).
9. **Anna Catharina Ottens**, geboren am 29.12.1779 in "ruri Ahlensi", getauft (rk) am 02.01.1780 in Steinbild (Taufpaten: Joan Sturre, Gesina Theissing, Gesina Sandman).
Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 13.01.1807 in Aschendorf (Zeugen: Herm von Ohr, Joannes Bernardus Ottens) mit **Joannes von Ohr**, 29 Jahre alt, geboren in Aschendorf, getauft (rk) am 15.07.1777 in Aschendorf (Taufpaten: Joan Determan, Angela Helena Molman), Sohn von **Joannes Hermannus Zumsande** (Lübben) (siehe 8 auf Seite 107) und **Anna Margaretha von Ohr** (siehe 9 auf Seite 108).

- 12 **Herman Schulte**, geboren in Oberlangen, getauft (rk) am 04.04.1736 in Lathen (Taufpaten: Gerhardt Abels, Margaretha Wockens, Herman Cordes), gestorben am 09.06.1812 in Oberlangen mit 76 Jahren.

Kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 11.11.1759 in Lathen (Zeugen: Wessel Nanckman, Herman Jonen) mit der 20-jährigen

- 13 **Tecla Conen**, geboren in Wilholte, getauft (rk) am 03.06.1739 in Lathen (Taufpaten: Alheid Riddering, Gerd Hinnerk Rubin, Angela Rupenest), gestorben am 08.04.1817 in Oberlangen mit 77 Jahren.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Maria Catharina**, geboren in Oberlangen, getauft (rk) am 16.01.1763 in Lathen (Taufpaten: Susanna Helena Schulte, Nicolaus Hilligen, Angela Aleid Konen), gestorben am 10.10.1831 in Dütthe mit 68 Jahren.
Kirchliche Trauung (1) mit 22 Jahren am 08.11.1785 in Lathen (Zeugen: Gerdt Schulte, Joh. Herm. Wolbeck) mit **Johan Wilhelm Schwering**, 24 Jahre alt, geboren am 13.12.1760 in Dütthe, getauft (rk) am 16.12.1760 in Lathen (Taufpaten: Herman Waterloh, Gebina Ottens), gestorben in Dütthe mit 37 Jahren, bestattet am 12.09.1798 in Lathen.
Kirchliche Trauung (2) mit 36 Jahren am 07.05.1799 in Lathen (Zeugen: Bernd Henr. Kremer, Gerd Jacob, Kathen) mit **Gerd Bernd Kremer**, 38 Jahre alt, geboren am 06.03.1761 in Oberlangen, getauft (rk) am 09.03.1761 in Lathen (Taufpaten: Joan Nyen, Tecla Schulte, Herman Strätker), gestorben am 17.01.1825 in Dütthe mit 63 Jahren.
2. **Conradus**, geboren in Oberlangen (siehe 6).

- 14 **Hermannus Gründer**, Ackersmann, geboren in Dersum, getauft (rk) am 19.11.1742 in Steinbild (Taufpaten: Gerhardus Fecker & Anna Herbertz, Alardus Ahlers), gestorben am 15.07.1830 in Krall mit 87 Jahren, bestattet am 19.07.1830 in Steinbild.

Kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 21.10.1766 in Steinbild (Zeugen: Rudolphus Gründer & Joannes Wilhelmus Schrievers) mit der 22-jährigen

- 15 **Gesina Krall**, geboren in Krall, getauft (rk) am 30.12.1743 in Steinbild (Taufpaten: Henricus Berndts & Helena Schmitz, Catharina Baalman), gestorben am 05.03.1819 in Krall mit 75 Jahren, bestattet am 09.03.1819 in Steinbild.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Joan Hinrich**, geboren in Krall, getauft (rk) am 19.08.1767 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Henricus Crall sacerdos, Gesina Ahlers, Rudolp Grunder), gestorben

- am 02.01.1768, 136 Tage alt, bestattet am 06.01.1768 in Steinbild.
2. **Severinus**, Ackersmann, getauft (rk) am 17.02.1769 in Steinbild (Taufpaten: Herm Wülfer, Anna Marg. Nussman, Conrad Wacker), gestorben am 02.08.1832 in Ahlen mit 63 Jahren, bestattet am 06.08.1832 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 22 Jahren am 25.10.1791 in Steinbild (Zeugen: Joan Bernd Hesseling & Herman Kone) mit **Lucia Heßling**, 22 Jahre alt, getauft (rk) am 08.10.1769 in Steinbild (Taufpaten: Leffert Frahm, Angela Hesseling, Thecla Schulten), gestorben am 01.08.1825 in Ahlen mit 55 Jahren, bestattet am 05.08.1825 in Steinbild, Tochter von **Hermannus Henricus Heßling** und **Susanna Helena Schulte**.
 3. **Anna Margaretha**, getauft am 06.08.1771 in Steinbild (siehe 7).
 4. **Joannes Hermannus**, Priester, 1807 - 1835 Pfarrer von Papenburg St. Antonius, geboren am 13.03.1773 in Krall, getauft (rk) am 16.03.1773 in Steinbild (Taufpaten: Herm Fecker, Susanna Maria Piper, Joan Wilhelm Stevens), gestorben am 01.09.1835 in Papenburg mit 62 Jahren.
 5. NN, geboren am 10.12.1774 in Krall, getauft (rk) am 10.12.1774 in Krall, gestorben am 10.12.1774 in Krall, bestattet am 14.12.1774 in Steinbild.
 6. NN, geboren am 23.03.1780 in Krall, getauft (rk) am 23.03.1780 in Krall, gestorben am 23.03.1780 in Krall, bestattet am 25.03.1780 in Steinbild.

Generation V

- 22 **Benno Theissing**, Ackersmann, geboren um... 1699 in Ahlen (Religion: rk), gestorben am 19.09.1788 in Ahlen, bestattet am 22.09.1788 in Steinbild.
Kirchliche Trauung am 15.11.1729 in Steinbild (Zeugen: Joannes Hesseling & Petrus Everts) mit der 19-jährigen
- 23 **Angela Heßling**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 17.08.1710 in Steinbild (Taufpaten: Anna Hesseling conducta Marschhauf & Lübbecke Blome), gestorben am 13.05.1795 in Ahlen mit 84 Jahren, bestattet am 18.05.1795 in Steinbild.
Aus dieser Ehe stammen:
 1. **Gerhardus**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 24.12.1730 in Steinbild (Taufpaten: Gerhardus Theissing & Elisabetha Niehoff, Joannes Hesseling assistens).
 2. **Angela Helena**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 24.01.1732 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Lohman, Gesina Schmitz, Catharina Hesseling), gestorben am 02.01.1816 in Ahlen mit 83 Jahren, bestattet am 05.01.1816 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 16.11.1755 in Steinbild (Zeugen: Gerhardus Theissing & Herm. Henricus Hesseling) mit **Swibertus Mußwessels**, 34 Jahre alt, Ackersmann, getauft (rk) am 25.09.1721 in Steinbild (Taufpaten: Herm. Kley et Gesina Nüßman), gestorben am 20.10.1781 in Ahlen mit 60 Jahren, bestattet am 22.10.1781 in Steinbild, Sohn von **Hermannus Mußwessels** und **Margaretha Rohe**.
 3. **Tarbula**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 14.03.1734 in Steinbild (Taufpaten: Henricus Husman dictus Frahme & Anna Hesseling dicta Loheman, Gabina Piper assistens), gestorben in Wipplingen mit 73 Jahren, bestattet am 01.08.1807 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 11.11.1759 in Steinbild (Zeugen: Joannes Henricus Christiani, Joannes Gerbrand & Gerardus Theissing) mit **Stephanus Gerbrand**, 28 Jahre alt, geboren in Wipplingen, getauft (rk) am 26.06.1731 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Hermans, Tarbula Stepfens, Stephanus Tange), gestorben in Wipplingen mit 75 Jahren, bestattet am 23.09.1806 in Steinbild, Sohn von **Fridericus Stephanus Gerbrand** und **Gesina Benen**.
 4. **Anna Catharina**, geboren in Ahlen (siehe 1).
 5. **Gerhardus Hermannus**, Ackersmann, geboren in Ahlen, getauft (rk) am

15.04.1738 in Steinbild (Taufpaten: Otto Niehoff & Tarbula Hesseling, Joannes Bern. Piper), gestorben am 21.01.1827 in Ahlen mit 88 Jahren, bestattet am 24.01.1827 in Steinbild.

6. **Anna Maria**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 28.09.1740 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Rohe & Christina Piper, Elisabetha Henrichs).
7. **Gabina**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 10.03.1743 in Steinbild (Taufpaten: Hyacinthus Sivering & Anna Catharina Piper, Helena Rohe), gestorben am 07.09.1814 in Ahlen mit 71 Jahren, bestattet am 10.09.1814 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 33 Jahren am 28.11.1776 in Lathen (Zeugen: Berendt Rusken, Johan Herman Wolbeck) mit **Hermannus Rüschen**, 24 Jahre alt, Ackersmann, Lehrer, geboren am 19.08.1752 in Lathen, getauft (rk) am 21.08.1752 in Lathen (Taufpaten: Gerd Rolffes, Gesina Volcker, Herm Molman), gestorben am 13.01.1822 in Ahlen mit 69 Jahren, bestattet am 16.01.1822 in Steinbild, Sohn von **Henrich Rüschen** und **Anna Margaretha Huntemann**.
8. **Hermannus Henricus**, Ackersmann, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 11.07.1745 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Rohe & Gesina Peters, Henricus Langen), gestorben am 08.01.1824 in Ahlen mit 78 Jahren, bestattet am 12.01.1824 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 42 Jahren am 20.11.1787 in Steinbild (Zeugen: Joan Bernd Hesseling & Joan Bernd Grote) mit **Anna Maria Helena Waterloh**, 20 Jahre alt, geboren am 17.05.1767 in Dütthe, getauft (rk) am 19.05.1767 in Lathen (Taufpaten: Maria Cath. Wolbeck, Gert Grote, Maria Möllers), gestorben am 15.03.1838 in Ahlen mit 70 Jahren, bestattet am 19.03.1838 in Steinbild, Tochter von **Johan Herman Grote** und **Juditha Sybilla Waterloh**.
9. **Maria**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 07.12.1747 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Langen & Anna Margaretha Niehoff, Gesina Piper dicta Berndts).
10. **Susanna Gertrudis**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 24.09.1750 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Henricus Hesseling & Veronica Lohman).
Kirchliche Trauung mit 29 Jahren am 02.07.1780 in Steinbild (Zeugen: Gerardus Theissing & Joannes Wilhelmus Santman) mit **Joannes Mörker**, 38 Jahre alt, geboren in Beckhusen, getauft (rk) am 31.12.1741 in Steinbild (Taufpaten: Everhardus Mörckens et Anna Margaretha Sturr, Lubbertus Fiecker assistens), Sohn von **Joannes Ottho Mörker**, molitor, und **Thecla Ahrens**, hospita.
11. **Gesina**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 27.07.1753 in Steinbild (Taufpaten: Henricus Langen & Anna Walburgis Sievering), gestorben am 13.05.1831 in Ahlen mit 77 Jahren, bestattet am 16.05.1831 in Steinbild.

- 28 **Severinus Gründer**, Ackersmann, geboren in Dersum, getauft (rk) am 08.03.1707 in Steinbild (Taufpaten: Sivert Gründer & Hille Vocken), gestorben am 26.06.1750 in Dersum mit 43 Jahren, bestattet in Steinbild.
Kirchliche Trauung (1) mit 23 Jahren am 07.11.1730 in Steinbild (Zeugen: Joannes Focken et Joannes Schwes) mit **Anna Gisela Focken**, 14 Jahre alt, geboren in Dersum, getauft (rk) am 11.04.1716 in Steinbild (Taufpaten: Trinke Vocken & Berend Joannis Vocken), gestorben am 10.05.1735 in Dersum mit 19 Jahren, bestattet in Steinbild.
Kirchliche Trauung (2) mit 31 Jahren am 13.04.1738 in Steinbild (Zeugen: Joannes Ahlers ex Dersum & Gerhardus Fecker ex Aschendorf) mit **Anna Gesina Fecker**, 22 Jahre alt (siehe 29 auf Seite 114).

Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Gesina Catharina**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 11.01.1734 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Gruber & Gesina Ahlers, Catharina Timmerjans assistens).
2. **Hermannus**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 08.05.1735 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Krestens dictus Sandman, Thecla Hackman dicta Leffertz, Benno Bogeman assistens).

Aus der zweiten Ehe stammen:

3. **Anna Margaretha**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 08.03.1739 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Ahlers & Maria Fecker, Anna Hermes assistens).
Kirchliche Trauung (1) mit 41 Jahren am 11.05.1780 in Steinbild (Zeugen: praefectus Antonius Borchorst & Christianus Theodorus Christiani custos) mit **Joannes Godefridus Bonneken**, 33 Jahre alt, geboren in Dersum, getauft (rk) am 21.08.1746 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Rolffes & Margaretha Bonneken, Hermannus Ahlers), gestorben am 06.04.1782 in Dersum mit 35 Jahren, bestattet am 09.04.1782 in Steinbild, Sohn von **Hermannus Bonneken**, Ackersmann, und **Tarbula Ahlers**.
Kirchliche Trauung (2) mit 43 Jahren am 21.01.1783 in Aschendorf (Zeugen: Joan Trütgen, Albert Büntgen) mit **Joannes Trüggen**, geboren um...1740 in Aschendorf (Religion: rk).
4. **Gesina Catharina**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 02.01.1741 in Steinbild (Taufpaten: Nicolaus Gründer & Helena Gruber, Thalia Ahlers), gestorben am 11.06.1770 in Dörpen mit 29 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 21 Jahren am 23.11.1762 in Dörpen (Zeugen: Otto Wacker, Henrich Dirxen) mit **Conradus Wacker**, geboren in...1732 in Dörpen (Religion: rk), gestorben am 30.11.1797 in Dörpen.
5. **Hermannus**, geboren in Dersum (siehe 14).
6. **Rudolphus Bernardus Joannes**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 27.03.1746 in Steinbild (Taufpaten: Bernardus Rolffs & Margaretha Hermans, Hermannus Bonneken).
Kirchliche Trauung mit 32 Jahren am 24.11.1778 in Lathen (Zeugen: Herm Schror, Sivert Krall) mit **Anna Gebina Catharina Schröer**, 26 Jahre alt, geboren am 12.02.1752 in Fresenburg, getauft (rk) am 14.02.1752 in Lathen (Taufpaten: Angela Nanckman, Otto Greve, Catharina Conrads).
- 29 **Anna Gesina Fecker**, geboren in Nenndorf, getauft (rk) am 23.12.1715 in Aschendorf (Taufpaten: Augustinus Konen, Stineke Surike), gestorben am 25.01.1754 in Steinbild mit 38 Jahren, bestattet am 24.05.1754 in Steinbild.
Aus dieser Ehe stammen: 4 Kinder (siehe unter 28).
- 30 **Hermannus Krall**, Ackersmann, geboren in Krall, getauft (rk) am 22.03.1716 in Steinbild (Taufpaten: Herman Hinrich Hesseling & Schwancke von der Hunte), gestorben am 23.12.1787 in Krall mit 71 Jahren, bestattet in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 20 Jahren am 23.10.1736 in Steinbild (Zeugen: Wilhelmus Henrichs ex Browal & Hermannus Dirckes ex Süstrum) mit der 16-jährigen
- 31 **Anna Margaretha Schriever**, geboren in Dütthe, getauft (rk) am 11.03.1720 in Lathen (Taufpaten: Susanna Alers, Jan Hybing, Genovefa Nanckman), gestorben am 10.06.1770 in Krall mit 50 Jahren, bestattet am 13.06.1770 in Steinbild.
Aus dieser Ehe stammen:
 1. **Sybilla Gesina Wendelina**, geboren in Krall, getauft (rk) am 02.03.1738 in Steinbild (Taufpaten: Wilhelmus Schriever & Gabina Berendts, Anna Walburgis Sandhermans), gestorben am 14.10.1807 in Hofe mit 69 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 22 Jahren am 21.10.1760 in Aschendorf mit **Johan Herman Wülwer**, geboren um...1730 in Bokel-Hofe (Religion: rk).
 2. **Joannes Henricus**, Priester, 1776 - 1819 Pfarrer in Heede, geboren in Krall, getauft (rk) am 13.04.1741 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Zumsande & Gabina Schrievers, Severinus Wilchman), gestorben am 31.12.1819 in Heede mit 78 Jahren.
 3. **Gesina**, geboren in Krall (siehe 15).
 4. **Anna Gabina Maria Catharina**, geboren in Krall, getauft (rk) am 12.02.1748 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Dirckes & Elisabetha Schmees, Maria Nues-

man).

5. **Joannes Wilhelmus**, geboren in Krall, getauft (rk) am 17.03.1750 in Steinbild (Taufpaten: Lambertus Nuesman & Alma Spelders, Hermannus Schriver).
6. **Joannes Wilhelmus**, geboren in Krall, getauft (rk) am 03.08.1752 in Steinbild (Taufpaten: Henricus Sivers).
7. **Joannes Wilhelmus**, geboren in Krall, getauft (rk) am 26.09.1753 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Spelder & Thecla Nuesman, Hermannus Duetman).
8. **Anna Gebbina**, Ordensschwester in Coesfeld 1786, getauft (rk) am 10.12.1757 in Steinbild (Taufpaten: Gebbina Schrievers, Gerd Sandman).

Generation VI

- 46 **Hermannus Henricus Heßling**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 27.03.1680 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Fromme in Aelden vexillifer & Gesina Wessels, Hermannus Rhode), gestorben am 25.02.1753 in Ahlen mit 72 Jahren, bestattet in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 21 Jahren am 08.10.1701 in Steinbild (Zeugen: Joannes Schwachman ex Lehe & Sivert Piper) mit der 19-jährigen
- 47 **Angela Blome**, geboren in Brahe, getauft (rk) am 29.09.1682 in Rhede, gestorben am 04.09.1753 in Ahlen mit 70 Jahren, bestattet in Steinbild.
Aus dieser Ehe stammen:
 1. **Gabina**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 06.08.1702 in Steinbild (Taufpaten: Gebbke Hesselings & Herman Rohe), gestorben am 11.10.1702 in Ahlen, 66 Tage alt, bestattet am 12.10.1702 in Steinbild.
 2. **Gabina**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 17.10.1703 in Steinbild (Taufpaten: Schwancke Bollingervehr & Joan Marschman), gestorben am 07.09.1720 in Brahe mit 16 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 16 Jahren am 08.11.1719 in Rhede mit **Abel Gerdes**, 23 Jahre alt, geboren in Brahe, getauft (rk) am 25.06.1696 in Rhede, gestorben am 17.06.1754 in Brahe mit 57 Jahren.
 3. **Anna**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 07.12.1706 in Steinbild (Taufpaten: Gebbke Hesselings & Johan Rohen), gestorben am 07.10.1774 in Dütthe mit 67 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 20 Jahren am 05.11.1727 in Lathen mit **Joannes Hermannus Lohmann**, geboren in....1700 in Dütthe (Religion: rk), gestorben am 14.03.1763 in Dütthe.
 4. **Joannes**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 23.06.1709 in Steinbild (Taufpaten: Sivert Piper & Geske Siverten Morß), gestorben am 26.06.1709 in Ahlen, 3 Tage alt, bestattet am 28.06.1709 in Steinbild.
 5. **Angela**, geboren in Ahlen (siehe 23).
 6. **Anna Catharina**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 19.12.1712 in Steinbild (Taufpaten: Anna Kleys & Sivert Piper), gestorben am 25.04.1715 in Ahlen mit 2 Jahren, bestattet am 27.04.1715 in Steinbild.
 7. **Joannes Hermannus**, Ackersmann, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 26.11.1714 in Steinbild (Taufpaten: Sivert Wessels & Elsche Piperß), gestorben am 06.05.1795 in Ahlen mit 80 Jahren, bestattet am 11.05.1795 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 20 Jahren am 08.11.1735 in Steinbild (Zeugen: Joannes Bernardus Piper & Hermannus Crall) mit **Anna Lucretia Christina Schulte**, 23 Jahre alt, geboren in Dütthe, getauft (rk) am 08.03.1712 in Lathen (Taufpaten: Veronica Lohmans, Gerardus Sinnige et Gesina Borchers), gestorben am 21.01.1789 mit 76 Jahren, bestattet am 26.01.1789 in Steinbild.
 8. **Catharina**, geboren um....1717 in Ahlen (Religion: rk), gestorben in Dütthe, bestattet am 23.01.1804 in Lathen.
Kirchliche Trauung am 08.11.1735 in Steinbild (Zeugen: Joannes Bernardus Piper

et Hermannus Crall) mit **Joannes Hermannus Schulte**, geboren um....1705 in Dütthe (Religion: rk), gestorben in Dütthe, bestattet am 26.08.1778 in Lathen.

9. **Thalia**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 24.07.1720 in Steinbild (Taufpaten: Herm. Framen & Thecla Lücken, Marg. Wessels assistens), gestorben in Steinbild mit 87 Jahren, bestattet am 22.03.1808 in Steinbild.

Kirchliche Trauung mit 18 Jahren am 18.11.1738 in Steinbild (Zeugen: Henricus Sivering et Joannes Lohman aut hic quia nimium puer erat Hermannus Antonio Christiani) mit **Hiacynthus Sievering**, 31 Jahre alt, Ackersmann, geboren in Steinbild, getauft (rk) am 06.10.1707 in Steinbild (Taufpaten: Bene Bögemanns et Angela Hesselings), bestattet am 14.09.1761 in Steinbild, Sohn von **Hermannus Sievering** und **Walburgis Soring**.

- 56 **Hermannus Gründer**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 09.11.1670 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Roß praefectus Heedensis, Anna uxor Gerardi Gosevort, testis assistens Bernardus Kruse ex Walchumb), gestorben am 18.08.1753 in Dersum mit 82 Jahren, bestattet in Steinbild.

Kirchliche Trauung (1) mit 24 Jahren am 09.11.1694 in Steinbild (Zeugen: Göecke Sinnigen & Herman Haeckmanß) mit **Talle Wessels**, geboren um....1669 in Wesuwer Brook (Religion: rk), gestorben am 10.08.1704 in Dersum, bestattet am 12.08.1704 in Steinbild.

Kirchliche Trauung (2) mit 35 Jahren am 16.02.1706 in Steinbild (Zeugen: Severinus Gründer & Joannes Conneman) mit **Gesina Lammers** (siehe 57).

Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Gesina**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 19.06.1701 in Steinbild (Taufpaten: Elsche Cruse & Berend Suelmanß), gestorben am 31.01.1787 in Dersum mit 85 Jahren, bestattet am 05.02.1787 in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 20 Jahren am 19.05.1722 in Steinbild (Zeugen: Swibertus Gründers & Gerardus Herm. Schniers) mit **Joannes Ahlers**, 24 Jahre alt, geboren in Dersum, getauft (rk) am 28.10.1697 in Steinbild (Taufpaten: Herman Schrieber ex Duithe & Almoidt Schmidts ex Dersum), gestorben am 07.06.1772 mit 74 Jahren, bestattet am 11.06.1772 in Steinbild, Sohn von **Alardus Ahlers** und **Susanna Schrieber**.
2. NN, geboren am 21.07.1704 in Dersum, getauft (rk) am 21.07.1704 in Dersum, gestorben am 21.07.1704 in Dersum, bestattet am 22.07.1704 in Steinbild.

Aus der zweiten Ehe stammen:

3. **Severinus**, geboren in Dersum (siehe 28 auf Seite 114).

- 57 **Gesina Lammers**, geboren in....1679 in Borsum (Religion: rk), gestorben am 30.03.1707 in Dersum, bestattet am 02.04.1707 in Steinbild.

Aus dieser Ehe stammen: 1 Kind (siehe unter 56).

- 58 **Hermannus Gruber**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 03.04.1686 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Levkes, Ebel Henrici).

Kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 17.01.1712 in Aschendorf mit der 14-jährigen

- 59 **Margaretha Fecker**, geboren in Nenndorf, getauft (rk) am 23.12.1697 in Aschendorf.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Anna Gesina Fecker**, geboren in Nenndorf (siehe 29).
2. **Gerhardus Fecker**, geboren um....1726 in Nenndorf (Religion: rk).
Kirchliche Trauung am 23.11.1756 in Aschendorf mit **Susanna Bögemann**, 23 Jahre alt, geboren in Dersum, getauft (rk) am 21.06.1733 in Steinbild (Taufpaten: Gerhardus Focken, Helena Grubers, Tarbula Ahlers), Tochter von **Joannes Bögemann** und **Almolda Ahlers**.
3. **Margaretha Fecker**, geboren in Nenndorf, getauft (rk) am 02.11.1728 in Aschendorf (Taufpaten: Agatius Hybing, Lucretia Suerken), gestorben am 25.01.1754 in Steinbild mit 25 Jahren, bestattet am 28.02.1754 in Steinbild.

Kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 20.06.1752 in Steinbild mit **Joannes Hayen**, 36 Jahre alt, geboren in Sustrum, getauft (rk) am 14.09.1715 in Steinbild (Taufpaten: Herman Campman et Trine Pipers), gestorben am 03.05.1757 mit 41 Jahren, bestattet in Steinbild, Sohn von **Wesselus Kamp** und **Tarbula Hayen**.

4. **Hermannus Fecker**, ludimagister in Dersum, geboren in Nenndorf, getauft (rk) am 25.01.1731 in Aschendorf (Taufpaten: Bernard Vordes, Engel Wunder), gestorben am 20.08.1798 in Dersum mit 67 Jahren, bestattet am 22.08.1798 in Steinbild.

Kirchliche Trauung mit 34 Jahren am 16.10.1765 in Steinbild (Zeugen: Hermannus Grunder & Hermannus Kanne) mit **Anna Margaretha Gründer**, 31 Jahre alt, geboren in Dersum, getauft (rk) am 09.05.1734 in Steinbild (Taufpaten: Severinus Gründer et Margaretha Hermans, Gesina Gründer dicta Sandgen), gestorben am 01.04.1813 in Dersum mit 78 Jahren, bestattet am 05.04.1813 in Steinbild, Tochter von **Nicolaus Gründer**, incola, Ackersmann, und **Margaretha Hermes** (Borchers).

- 60 **Joannes Zumsande**, geboren um...1668 in Lehe (Religion: rk), gestorben in Krall, bestattet am 10.12.1722 in Steinbild.

Kirchliche Trauung (1) am 28.01.1693 in Aschendorf mit **Lucia Pennemann**, geboren um...1668 in Tunxdorf (Religion: rk), gestorben am 06.06.1695 in Tunxdorf.

Kirchliche Trauung (2) am 05.02.1698 in Steinbild (Zeugen: Hermannus Schmidtß ex Sustrum & Hermannus Henricus Hesseling) mit **Alma Sybilla Krall**, 21 Jahre alt (siehe 61 auf Seite 118).

Aus der zweiten Ehe stammen:

1. **NN Krall**, geboren am 16.03.1699 in Krall, getauft (rk) am 16.03.1699 in Krall, gestorben am 16.03.1699 in Krall, bestattet am 18.02.1699 in Steinbild.
2. **Wendelina Krall**, geboren in Krall, getauft (rk) am 09.05.1700 in Steinbild (Taufpaten: Anna Sandtmans ex Lehe & Joan Hesseling), gestorben am 09.06.1702 in Krall mit 2 Jahren, bestattet am 11.06.1702 in Steinbild.
3. **Wendelina Krall**, geboren in Krall, getauft (rk) am 18.12.1703 in Steinbild (Taufpaten: Elsche Schmidts & Gerdt Rolffs), gestorben am 15.01.1704 in Krall, 28 Tage alt, bestattet am 16.01.1704 in Steinbild.
4. **Henricus Krall**, geboren in Krall, getauft (rk) am 16.11.1706 in Steinbild (Taufpaten: Johan Schulte zum Hove & Töbe Schmidts ex Langen), gestorben am 05.04.1742 in Krall mit 35 Jahren, bestattet in Steinbild.
5. **Wendelina Krall**, geboren in Krall, getauft (rk) am 11.05.1710 in Steinbild (Taufpaten: Töbe Spelders & Johan Nüßman), gestorben in Wilgen mit 17 Jahren, bestattet am 04.03.1728 in Rhede.
Kirchliche Trauung um...1727 in Rhede mit **Sievert Wilgmann**, geboren in Wilgen, getauft (rk) am 15.09.1697 in Rhede, gestorben in Wilgen mit 52 Jahren, bestattet am 14.02.1750 in Rhede.
6. **Hermannus Krall**, geboren in Krall, getauft (rk) am 30.12.1714 in Steinbild (Taufpaten: Dieterich Christians & Elisabeth Ahlers), gestorben am 02.01.1715 in Krall, 3 Tage alt, bestattet am 03.01.1715 in Steinbild.
7. **Hermannus Krall**, geboren in Krall (siehe 30).

- 61 **Alma Sybilla Krall**, geboren in Krall, getauft (rk) am 28.12.1676 in Steinbild (Taufpaten: Anna Sybilla filia praenobilis Domini Ottonis de Nagel ex Brawe & Benonis Hesseling), gestorben am 09.12.1745 in Krall mit 68 Jahren, bestattet in Steinbild.

Kirchliche Trauung (1) mit 21 Jahren am 05.02.1698 in Steinbild (Zeugen: Hermannus Schmidtß ex Sustrum & Hermannus Henricus Hesseling) mit **Joannes Zumsande** (siehe 60).

Kirchliche Trauung (2) mit 47 Jahren am 18.06.1724 in Steinbild (Zeugen: Hermannus Henricus Hesseling ex Ahlden & Lambertus Nußman ex Beckhusen) mit **Assuerus**

Wilgmann, 50 Jahre alt, geboren in Wilgen, getauft (rk) am 24.05.1674 in Rhede, gestorben am 27.08.1748 in Krall mit 74 Jahren, bestattet in Steinbild.

Aus der ersten Ehe stammen: 7 Kinder (siehe unter 60 auf Seite 115).

Generation VII

- 92 **Joannes Heßling**, geboren in....1639 in Ahlen (Religion: rk), gestorben am 15.07.1700 in Ahlen, bestattet am 17.07.1700 in Steinbild.
Kirchliche Trauung am 14.10.1670 in Steinbild (Zeugen: Henricus Kley, Joannes Sturre, Fredericus Valcke Leutenantius, ductor rusticorum) mit
- 93 **Gebba Wolbeck**, geboren um....1645 (Religion: rk), gestorben am 14.02.1729 in Ahlen, bestattet in Steinbild.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Catharina**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 11.06.1671 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Rhoe, Christina uxor Leutenantii Valcke, testis assistens Engelina uxor Aiconis Schwaechman in Lheede).
 2. **Catharina**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 06.03.1674 in Steinbild (Taufpaten: Reimeriga Berndes famula pastoris, Beno Hesselinck frater parentis, testis Hilla Rhoe).
Kirchliche Trauung vor...1693 mit **Willebrandus Heymann**, chirurgus, geboren um....1663 (Religion: rk), gestorben am 26.03.1724 in Lathen.
 3. **Anna**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 22.01.1676 in Steinbild (Taufpaten: Lefertus Fromme, Margareta uxor Joannis Rhoe), gestorben in Ahlen, 5 Tage alt, bestattet am 27.01.1676 in Steinbild.
 4. **Anna**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 19.04.1677 in Steinbild (Taufpaten: Henricus Cralman & Margaretha Piper).
Kirchliche Trauung mit 20 Jahren am 08.07.1697 in Aschendorf mit **Joannes Mersmann**, geboren um....1672 in Lehe (Religion: rk).
 5. **Hermannus Henricus**, geboren in Ahlen (siehe 46).
 6. **Genovefa**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 20.08.1686 in Steinbild (Taufpaten: Eicke Schwachman, Gebbika Cralman), gestorben am 04.12.1758 in Ahlen mit 72 Jahren, bestattet in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 20 Jahren am 25.01.1707 in Steinbild (Zeugen: Hermannus Piper & Joannes Wolbeck) mit **Silvester Joannes Pieper**, 25 Jahre alt, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 18.02.1681 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Rhoe et Tibe Hermsen ex Aelden), gestorben am 25.07.1758 in Ahlen mit 77 Jahren, bestattet in Steinbild, Sohn von **Bernardus Pieper** und **Elisabetha Nankemann**.
- 112 **Sigbertus Gründer**, geboren in....1642 in Dersum (Religion: rk), gestorben in Dersum, bestattet am 24.03.1672 in Steinbild.
Kirchliche Trauung am 02.12.1669 in Steinbild (Zeugen: Everardus Decker, Hermannus Osteresch) mit
- 113 **Gesa Kruse**, geboren in....1637 in Walchum (Religion: rk), gestorben am 02.04.1685 in Dersum, bestattet am 04.04.1685 in Steinbild.
Kirchliche Trauung (1) am 02.12.1669 in Steinbild (Zeugen: Everardus Decker, Hermannus Osteresch) mit **Sigbertus Gründer** (siehe 112).
Kirchliche Trauung (2) am 13.11.1674 in Steinbild (Zeugen: Gerardus Gosevort & Bernardus Kruse) mit **Nicolaus Kanne**, geboren um....1644 in Fresenburg (Religion: rk).
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Hermannus**, geboren in Dersum (siehe 56).
 2. **Anna Catharina**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 31.07.1672 in Steinbild (Taufpaten: Elsa uxor Hermanns Gerdes, Joannes von Barse, testis assistens Margareta Kruse in Walchumb).

Aus der zweiten Ehe stammen:

3. **Sigbertus Nicolaus Gründer**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 04.08.1675 in Steinbild (Taufpaten: Gerardus Gosevort, Ebela Köters Heedensis, testis assistens Bernardus Kanne ex Freesenborch).
Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 04.07.1703 in Aschendorf mit **Catharina Schröder**, geboren um...1678 in Aschendorf (Religion: rk).
4. **Gesina Gründer**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 12.09.1677 in Steinbild (Taufpaten: Gesina Schulten, Joannes Grunders & Elisina Decker).
5. **Anna Gründer**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 01.05.1679 in Steinbild (Taufpaten: Wilicus Kruse ex Walchum, Margaretha Claes).
6. **Anna Gründer**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 15.05.1681 in Steinbild (Taufpaten: Wernerus Sinnige, Thalia Gerdes, Gebke Grunders), gestorben am 08.01.1743 in Sustrum mit 61 Jahren, bestattet in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 32 Jahren am 24.04.1714 in Steinbild (Zeugen: Joannes Bögeman et Joannes Cueperß) mit **Hermannus Christians** (Dirkes), 27 Jahre alt, geboren in Lüchtenburg, getauft (rk) am 03.02.1687 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Baalman, Herman Rolefs), Sohn von **Christianus Dirkes** (Lüchten) und **Gesina Dirkes***.

116 **Joannes Gruber** (Focken), geboren in...1646 in Dersum (Religion: rk), gestorben am 07.04.1730 in Dersum, bestattet in Steinbild.

Kirchliche Trauung am 19.11.1675 in Steinbild (Zeugen: Henricus Schulte, Nicolaus Grunder, Joannes Bögeman) mit der 20-jährigen

117 **Gisla Büssing**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 25.07.1655 in Steinbild (Taufpaten: Catharina zum Norda, Wilckinus Gosevort), gestorben am 20.04.1735 in Dersum mit 79 Jahren, bestattet in Steinbild.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Rudolphus** (Focken), geboren in Dersum, getauft (rk) am 11.11.1676 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Bussinck & Elisabeth Decker), gestorben am 29.01.1745 in Dersum mit 68 Jahren, bestattet in Steinbild.
Aufgebot (1) am 04.11.1703 in Steinbild, kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 25.11.1703 in Steinbild (Zeugen: Hermannus Vocken & Joannes Bögemans, Bernardus Schleper) mit **Catharina Heßling**, geboren in...1685 in Dersum (Religion: rk), gestorben am 10.09.1704 in Dersum, bestattet am 12.09.1704 in Steinbild, Tochter von **Beno Heßling** und **Thalia Barse**.
Kirchliche Trauung (2) mit 29 Jahren am 06.05.1706 in Steinbild (Zeugen: Hermannus Siverding, Joannes Conneman, Joannes Bögeman) mit **Helena Bögemann**, 21 Jahre alt, geboren in Dersum, getauft (rk) am 10.10.1684 in Steinbild (Taufpaten: Wesselus Wunner, Helena Hermß), gestorben am 10.07.1729 in Dersum mit 44 Jahren, bestattet in Steinbild, Tochter von **Beno Rohe** und **Margareta Sievers Kruse**.
2. **Joannes**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 04.10.1682 in Steinbild (Taufpaten: Joan Dalingen, Hille Bussingß).
Kirchliche Trauung mit 22 Jahren am 30.06.1705 in Aschendorf (Zeugen: Herman Vocken, Johan Droge) mit **Margaretha Hiebing**, geboren um...1680 in Borsum (Religion: rk).
3. **Hermannus**, geboren in Dersum (siehe 58).
4. **Bernardus** (Focken), geboren in Dersum, getauft (rk) am 07.08.1689 in Steinbild (Taufpaten: Jan Bussing, Gebbeke Pott), gestorben am 25.02.1753 in Sustrum mit 63 Jahren, bestattet in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 30 Jahren am 01.02.1720 in Steinbild (Zeugen: Rudolphus Vocken & Hermannus Henricus Heymüller) mit **Anna Rolfes**, geboren um...1695 in Sustrum (Religion: rk), gestorben am 12.05.1748 in Sustrum, bestattet in Stein-

bild.

5. **Ernestus**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 11.06.1693 in Steinbild (Taufpaten: Alert Benen & Anna Coneman).
- 122 **Henricus Heßling**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 15.01.1649 in Steinbild (Taufpaten: Henricus Fromme, Temma Sturre).
Kirchliche Trauung mit 22 Jahren am 21.01.1671 in Steinbild (Zeugen: Henricus Keyser, Bernardus Albers Wever, Johan Nye) mit
- 123 **Gebba Huntemann**, geboren um...1646 in Dütthe (Religion: rk), gestorben am 30.08.1702 in Krall, bestattet am 01.09.1702 in Steinbild.
Aus dieser Ehe stammen:
 1. **Taleke Krall**, geboren in Krall, getauft (rk) am 04.01.1674 in Steinbild (Taufpaten: Margareta uxor Joannis Rhoe in Aelden, Beno zur Hunte, testis assistens Hilla Soddens).
 2. **Alma Sybilla Krall**, geboren in Krall (siehe 61).
 3. **Hermannus Rudolphus Krall**, geboren in Krall, getauft (rk) am 12.09.1681 in Steinbild (Taufpaten: Jan Hesseling, Gesina Huntmans), gestorben am 11.03.1690 in Krall mit 8 Jahren, bestattet am 12.03.1690 in Steinbild.
 4. **Genovefa Krall**, geboren in Krall, getauft (rk) am 21.12.1684 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Hesseling & Margreta Duetmanß & Catharina).

Generation VIII

- 184 **Hermannus Heßling**, geboren in...1607 in Ahlen (Religion: rk), gestorben in Ahlen, bestattet am 04.05.1670 in Steinbild.
Kirchliche Trauung um...1638 in Steinbild mit
- 185 **Thalia Krall**, geboren um...1610 in Krall (Religion: rk), gestorben in Ahlen, bestattet am 18.02.1668 in Steinbild.
Aus dieser Ehe stammen:
 1. **Joannes**, geboren in...1639 in Ahlen (siehe 92).
 2. **Angela**, geboren in...1644 in Ahlen (Religion: rk), gestorben am 26.08.1684 in Lehe.
Kirchliche Trauung um...1670 in Aschendorf mit **Eike Schwagmann**, geboren um...1640 in Lehe (Religion: rk).
 3. **Henricus**, geboren in...1645 in Ahlen (Religion: rk), gestorben in Ahlen, bestattet am 31.08.1647 in Steinbild.
 4. **Henricus**, geboren in Ahlen (siehe 122 auf Seite 118).
 5. **Beno**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 27.01.1652 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Duiteman, Margareta Rhoe), gestorben am 30.07.1729 in Dersum mit 77 Jahren, bestattet in Steinbild.
Kirchliche Trauung mit 31 Jahren am 11.07.1683 in Steinbild (Zeugen: Jan Hesseling & Henrich Peters) mit **Thalia Barse**, 25 Jahre alt, geboren in Dersum, getauft (rk) am 24.08.1657 in Steinbild (Taufpaten: Anna Grunder, Lampo Hackeman), gestorben am 07.04.1706 in Dersum mit 48 Jahren, bestattet am 09.04.1706 in Steinbild, Tochter von **Gerardus Jansen** (Einspanier) und **Hasa Bonneken**.
 6. **Hermannus**, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 21.02.1655 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus zum Rupenest, Gesa vidua Gerardi Kley).
Kirchliche Trauung mit 34 Jahren am 10.05.1689 in Steinbild (Zeugen: Jan Hesseling & Gebbeke Hesseling) mit **Maria Lummecca Dirkes**, 26 Jahre alt, geboren in Wippening, getauft (rk) am 12.11.1662 in Steinbild (Taufpaten: Georgius Dircks frater parentis, Arna uxor Joannis Hayens zur Wippinge), Tochter von **Theodorus Dirkes** (Kuper) und **Thalia Hermans**.

- 186 **Henricus Wolbeck**, geboren um....1615 (Religion: rk), gestorben am 14.01.1680 in Ahlen, bestattet am 16.01.1680 in Steinbild.
Kirchliche Trauung um....1645 mit
- 187 **Genovefa Einhaus**, geboren um....1620 in Geeste (Religion: rk), gestorben am 28.01.1686 in Ahlen, bestattet am 31.01.1686 in Steinbild.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Gebba**, geboren um....1645 (siehe 93).
- 224 **Hermannus Gründer**, geboren um....1610 in Dersum (Religion: rk), gestorben in Dersum, bestattet am 14.01.1666 in Steinbild.
Kirchliche Trauung um....1640 in Steinbild mit
- 225 **Catharina Gründer***, geboren um....1615 in Dersum (Religion: rk), gestorben am 18.09.1679 in Heede, bestattet am 19.09.1679 in Steinbild.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Sigbertus**, geboren in....1642 in Dersum (siehe 112).
2. **Gebecca**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 03.02.1647 in Steinbild (Taufpaten: Lucia Haußmans zu Aelden, Joannes Roß praefectus in Heede), gestorben in Dersum mit 1 Jahr, bestattet am 16.05.1648 in Steinbild.
3. **Catharina**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 01.02.1649 in Steinbild (Taufpaten: Anna uxor Heriberti Schniders, Leffertus Sinnige), gestorben in Dersum, 20 Tage alt, bestattet am 21.02.1649 in Steinbild.
4. **Joannes**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 12.02.1650 in Steinbild (Taufpaten: Joannes Konneman, Hasa Schultens).
- 226 **Hermannus Kruse***, geboren um....1605 in Walchum (Religion: rk), gestorben vor...1647 in Walchum.
Kirchliche Trauung um....1635 in Steinbild mit
- 227 **Anna Kruse**, geboren um....1610 in Walchum (Religion: rk), gestorben am 22.06.1680 in Walchum, bestattet am 24.06.1680 in Steinbild.
Kirchliche Trauung (1) um....1635 in Steinbild mit **Hermannus Kruse*** (siehe 226).
Kirchliche Trauung (2) am 13.01.1647 in Steinbild (Zeugen: Wilcke Camp, Hermannus Osteresch) mit **Sigbertus Cock**, provisor pauperum 1680, geboren um....1610 in Walchum (Religion: rk), gestorben am 23.05.1680 in Walchum, bestattet am 25.05.1680 in Steinbild.
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Hermannus Kruse**, geboren in....1635 in Walchum (Religion: rk), gestorben in Walchum, bestattet am 02.01.1676 in Steinbild.
2. **Gesa Kruse**, geboren in....1637 in Walchum (siehe 113).
3. **Bernardus Kruse**, geboren in....1639 in Walchum (Religion: rk), gestorben in Walchum, bestattet am 18.05.1675 in Steinbild.
4. **Wilkinus Kruse**, geboren um....1645 in Walchum (Religion: rk), gestorben am 11.02.1714 in Walchum, bestattet am 13.02.1714 in Steinbild.
Kirchliche Trauung am 16.02.1678 in Steinbild (Zeugen: Hermannus Decker, Claes Schrunder) mit **Elsabeta Decker**, 20 Jahre alt, geboren in Walchum, getauft (rk) am 26.08.1657 in Steinbild (Taufpaten: Reimeriga Berndes famula pastoris, Hermannus Nanckeman ex Duethe), Tochter von **Everardus Decker**, Vogt, und **Hilla Nankemann**.
5. **Ebela Kruse**, geboren in....1647 in Walchum (Religion: rk).
Aus der zweiten Ehe stammen:
6. **Margareta Sievers Kruse**, geboren in Walchum, getauft (rk) am 12.03.1648 in Steinbild (Taufpaten: Hermannus Osteresch, Angelina uxor Wilckini Rhoe), gestorben am 02.05.1741 in Dersum mit 93 Jahren, bestattet in Steinbild.
Kirchliche Trauung (1) um....1677 in Steinbild mit **Joannes Bögemann**, geboren

in....1642 in Dersum (Religion: rk), gestorben am 29.05.1680 in Dersum, bestattet am 31.05.1680 in Steinbild, Sohn von **Bertramus Bögemann** und **Henrica Bögemann***.

Kirchliche Trauung (2) mit 33 Jahren am 09.07.1681 in Steinbild (Zeugen: Hermannus Rhoe ex Aelden & Wille Kamp) mit **Beno Rohe**, 27 Jahre alt, geboren in Ahlen, getauft (rk) am 26.02.1654 in Steinbild (Taufpaten: Everardus Borchman, Christina Pipers), gestorben am 12.11.1737 in Dersum mit 83 Jahren, bestattet in Steinbild, Sohn von **Joannes Rohe** und **Margareta Rohe***.

- 232 **Rudolphus Gruber** (Focken), geboren um....1615 in Dersum (Religion: rk), gestorben in Dersum, bestattet am 16.12.1665 in Steinbild.

Kirchliche Trauung um....1645 in Steinbild mit

- 233 **Lampa Ehrens**, geboren um....1622 in Emen (Religion: rk), gestorben am 23.09.1704 in Dersum, bestattet am 25.09.1704 in Steinbild.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Joannes** (Focken), geboren in....1646 in Dersum (siehe 116).
2. **Ernestus**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 17.01.1649 in Steinbild (Taufpaten: Bertramus Bögeman, Anna Fockens).
Kirchliche Trauung mit 35 Jahren am 23.04.1684 in Steinbild (Zeugen: Johan Rolfs, Herm Henrichß) mit **Ebela Hümling**, 27 Jahre alt, geboren in Walchum, getauft (rk) am 30.04.1656 in Steinbild (Taufpaten: Catharina uxor Georgii Plettenberch, Hermannus Schomacker ex Dörpen), Tochter von **Henricus Hümling** und **Margareta Jansen**.
3. **Frouca**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 09.05.1652 in Steinbild (Taufpaten: Engelina Ernsts zu Ehmen, Alardus Willens).
4. **Rudolphus**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 21.11.1655 in Steinbild (Taufpaten: Bernardus Pott, Margareta filia Bertrami Bögeman).
5. **Thalia**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 28.04.1658 in Steinbild (Taufpaten: uxor Leffert Sinnige, Joannes Willens).
Kirchliche Trauung mit 36 Jahren am 17.04.1695 in Steinbild (Zeugen: Rolff Lammerß & Henricus Heyen Everdtß) mit **Gerardus Schomaker** (Engelken), 34 Jahre alt, geboren in Sustrum, getauft (rk) am 19.09.1660 in Steinbild (Taufpaten: Schwaneke Gerdes soror matris, Wesselus Botterman), gestorben am 13.03.1724 in Sustrum mit 63 Jahren, bestattet am 15.03.1724 in Steinbild, Sohn von **Engelke Jansen** und **Agneta Gerdes vom Hausen** (Schomaker s. Engelken).
6. **Maria Lampa**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 17.06.1663 in Steinbild (Taufpaten: Alma uxor Joannis Willens, Joannes Bögeman filius Bertrami Bögemanns).

- 234 **Joannes Büssing**, provisor ecclesiae 1673, geboren um....1617 in Dersum (Religion: rk), gestorben in Dersum, bestattet am 14.08.1673 in Steinbild.

Kirchliche Trauung (1) vor...1647 in Steinbild mit **Gisla Büssing***, geboren um....1622 in Dersum (Religion: rk), gestorben in Dersum, bestattet am 16.10.1652 in Steinbild.

Kirchliche Trauung (2) am 25.07.1654 in Steinbild (rk) (Zeugen: Alardus Willens, Joannes Konneman) mit **Anna Norda** (siehe 235).

Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Hermannus**, geboren in....1647 in Dersum (Religion: rk), gestorben am 24.04.1731 in Dersum, bestattet in Steinbild.
Kirchliche Trauung am 19.11.1675 in Steinbild (Zeugen: Henricus Schulte, Nicolaus Grunder, Joannes Bögeman) mit **Hilla Hermans Schröer**, geboren um....1642 in Fresenburg (Religion: rk).
2. **Gebina**, geboren in Dersum, getauft (rk) 01.1647 in Steinbild (Taufpaten: Henricus Bussing, Anna Herbers).

3. **Gebba**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 19.04.1648 in Steinbild (Taufpaten: Hilla Deckers, Alardus Willens), gestorben am 03.01.1717 in Dörpen mit 68 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 11.05.1673 in Dörpen mit **Aike Schulte**, geboren in....1643 in Dörpen (Religion: rk), Sohn von **Cono Schulte** und **Gesina Schulte***.
4. **Bernardus**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 22.01.1651 in Steinbild (Taufpaten: Wesselus Botterman, Engelina uxor Alberti Prange).
5. **Thalia**, geboren in Dersum, getauft (rk) am 12.10.1652 in Steinbild (Taufpaten: Wilckinus Gosevort, Hilla Deckers), gestorben am 07.10.1679 in Dersum mit 26 Jahren, bestattet am 09.10.1679 in Steinbild.

Aus der zweiten Ehe stammen:

6. **Gisla**, geboren in Ahlen (siehe 117).

235 **Anna Norda**, geboren um....1629 in Heede (Religion: rk), gestorben in Dersum, bestattet am 27.07.1673 in Steinbild.

Aus dieser Ehe stammen: 1 Kind (siehe unter 234).

244 = 184 **Hermannus Heßling**.

245 = 185 **Thalia Krall**.

Generation IX

368 **Beno zur Müll**, geboren um....1575 in Dörpen-Müll (Religion: rk), gestorben in Ahlen, bestattet am 22.09.1649 in Steinbild, (Beno zur Müll vom Müll hat die Hoferbin Catharina Heßling geheiratet).

Kirchliche Trauung um....1605 in Steinbild mit

369 **Catharina Heßling**, geboren um....1582 in Ahlen (Religion: rk), gestorben in Ahlen, bestattet am 11.05.1670 in Steinbild.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Hermannus Heßling**, geboren in....1607 in Ahlen (siehe 184).

448 **Eilardus Gründer**, geboren um....1580 in Dersum (Religion: rk), gestorben in Dersum, bestattet am 04.09.1666 in Steinbild.

Kinder:

1. **Hermannus**, geboren um....1610 in Dersum (siehe 224 auf Seite 121).

465 **Lampeke Gruber***, geboren um....1590 (Religion: rk), gestorben in Dersum, bestattet am 27.12.1660 in Steinbild.

Kinder:

1. **Rudolphus Gruber** (Focken), geboren um....1615 in Dersum (siehe 232).

468 **Hermannus Büssing**, geboren um....1575 in Dersum.

Kinder:

1. **Hilla**, geboren um....1600 in Dersum (Religion: rk), gestorben in Walchum, bestattet am 13.05.1657 in Steinbild.

Kirchliche Trauung um....1620 mit **Hermannus Decker**, geboren um....1590 in Walchum, gestorben um....1645 in Walchum.

2. **Metta**, geboren um....1605 in Dersum (Religion: rk), gestorben in Sustrum, bestattet am 04.12.1653 in Steinbild.

Kirchliche Trauung um....1630 in Sustrum mit **Aico Rolfes zum Hausen**, geboren um....1600 in Sustrum (Religion: rk), gestorben in Sustrum, bestattet am 27.11.1653 in Steinbild.

3. **Joannes**, geboren um....1617 in Dersum (siehe 234 auf Seite 121).

4. **Anna**, geboren um....1629 in Dersum (Religion: rk), gestorben am 23.12.1702 in

Walchum, bestattet am 26.12.1702 in Steinbild.

Kirchliche Trauung am 15.11.1654 in Steinbild (Zeugen: Sigbertus Kruse, Hermannus Sullman, Everardus Decker) mit **Hermannus Dirkes Osteresch**, geboren um....1624 in Walchum (Religion: rk), gestorben in Walchum, bestattet am 16.04.1674 in Steinbild, Sohn von **Hermannus Osteresch** und **Engelina Osteresch***.

5. **Kunegunda**, geboren um....1630 in Dersum (Religion: rk), gestorben am 17.10.1715 in Sustrum, bestattet am 19.10.1715 in Steinbild.

Kirchliche Trauung (1) am 15.11.1654 in Steinbild (Zeugen: Everardus Decker, Joannes Bussing) mit **Theodorus Osteresch**, geboren um....1625 in Walchum (Religion: rk), gestorben in Sustrum, bestattet am 17.05.1665 in Steinbild, Sohn von **Hermannus Osteresch** und **Engelina Osteresch***.

Kirchliche Trauung (2) am 24.05.1667 in Steinbild (Zeugen: Wesselus Botterman, Tebbo von Munster) mit **Gerardus Kley**, geboren um....1637 in Ahlen (Religion: rk).

Einsender: Dr. R. Cloppenburg, Robert-Koch-Ring 86, 49716 Meppen

III. SUCHFRAGEN

keine

IV. GELEGENHEITSFUNDE

Gelegenheitsfund 3.2003

In der nederlands hervormd (= niederländisch - reformierten) Gemeinde Hasselt/NL wurden getauft:

Am 8 Dezember 1715: Janna, Tochter von Benjamin van Ulsen und Henderina Berends,

Am 24. April 1719: Coert Jacobs, Sohn von Jacob van Ulsen und Henderina ..?,

Am 16. Februar 1726: Margrieta, Tochter von Jacob van Ulsen u. Henderina Denekamp.

Am 13. April 1732 Gerrit, Sohn von Dirk Harmensz. van Ulzen und Margie Plindal.

Einsender: Frans Harwig, Hendrik van Viandenstraat 7, NL 8061 CV Hasselt/NL

Zusatz von J. Ringena zu Gelegenheitsfund 3.2003:

In Denekamp gab es eine Familie van Uelsen.

Gelegenheitsfund 4.2003

Doopboek Ned. Herv. Gemeente Den Ham

Geboren 21. März 1807. Gedoopt 7. Juni 1807

Naam van het kind: Gerrit Jan, geb(oren) in [' t huis van] Kerkdijks te Daarle.

Geesje Janssen uit Heeten onder Raalte, een kind in onegt hebbende ter wereld gebragt, heeft hetzelfde gegeven aan Derk Derks van Kerkdijks te Daarle en is dit kind door haar zelve ten doope gehouden. Deze beide personen zijn op den 27 Nov: 1808 door een wettig huwlijk te Ulsen verbonden en is het hiernevens aangetekende kind hierdoor gelegitimeerd.

Übersetzung:

Aus dem Taufbuch der Niederländisch – reformierten Gemeinde Den Ham:

Geboren 21. März 1807. Getauft 7. Juni 1807

Name des Kindes: Gerrit Jan, geboren i[m Haus von] Kerkdijks zu Daarle.

Geesje Janssen aus Heeten unter Raalte, die ein uneheliches Kind zur Welt gebracht hat, hat dasselbe gegeben an Derk Derks von Kerkdijks zu Daarle. Dies Kind ist durch sie selbst zur Taufe gehalten worden. Diese beiden Personen wurden am 27. November

1808 durch eine Eheschließung in Uelsen miteinander verbunden und ist dadurch das nebenstehende Kind legitimiert worden.

Einsender: Frans Harwig, Hendrik van Viandenstraat 7, NL 8061 CV Hasselt/NL

Zusatz von J. Ringena zu Gelegenheitsfund 4.2003:

Getraut am 5.1.1808 in Uelsen: Derk Kerkdijk, geb. in Daarle/NL, und Gese Elsman, geb. in Raalte/NL. (Kirchenbuch der evangelisch-reformierten Gemeinde Uelsen)

Gelegenheitsfund 5.2003

Aufgebundene und Getraute 1793 der herv.[ev.-ref.] Gemeinde Vriezenveen/NL:

„Den 31. Oktober Jan Kaptein, Sohn von Hindrik Kaptein und Jenneken Onste, J[unger] M[ann], geboren in Itterbeck, Gericht Uesen, [getraut] mit Fenneken Coster, T[ochter] des Roelof Coster und Jenneken Berkhoff, J[unge] T[ochter], geboren und wohnhaft allhier [Vriezenveen], wurden hier getraut am 24. November [1793].“

Getaufte der herv.[ev.-ref.] Gemeinde Den Ham/NL:

1777:

[Name des Kindes]: Lucas

[Eltern]: Jan Leeferts aus dem Kirchdorf [Den Ham] und Janna Janssen „van' t Deeters“ zu Getelo [Ksp. Uelsen] aus der Grafschaft Bentheim.

Getauft am 2. Oktober 1777.

1807:

[Name des Kindes]: Hendricus, geboren in dem Haus von Hendrik Ekkelkamp in Den Ham.

[Name der Mutter]: Janna Ekkelkamp aus den Ham, nachdem sie ein uneheliches Kind zur Welt brachte, hat sie dasselbe gegeben an Gerad Groeneveld, wohnhaft in Bentheim, und ist dort durch sie selbst zur Taufe gehalten worden.

Geboren am 23. Juli 1807. Getauft am 30. August 1807.

1809:

[Name des Kindes]: Harmen, geb. in „Uildert te Linde“.

[Eltern:] Harmen Janssen, dienende [= Knecht] bei Harms „op de Belhaar“ in der Grafschaft Bentheim, und Geesje Janssen aus Linde.

Geboren am 8. Januar 1809, getauft am 15. Januar 1809.

Einsender: Frans Harwig, Hendrik van Viandenstraat 7, NL 8061 CV Hasselt/NL

V. ZEITSCHRIFTEN - ZEITUNGEN - BÜCHER

V.1 Zeitschriften

* = Diese Zeitschrift ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, 49716 Meppen vorhanden.

Der Graftschafter. Zwischen Burg und Bohrturm (Heimatbeilage der Graftschafter Nachrichten, Nordhorn). Schriftleiter: Hubert Titz, Neuenhaus *

Jahrgang 2000 (Der Graftschafter) siehe Band 14, S. 85

Jahrgang 2001 (Der Graftschafter)

S. 1: (-ck): Graftschafter Profile (V): Herbert Lögters. Ein Geologe aus Gildehaus – In Sachen Erdöl in der Welt zuhause / S. 2: Helmut Müller: Steinmetzmeister und noch viel

mehr. Zum Tode von Herbert Focke in Gildehaus / S. 3: Eckard Woide: Ein Brief „up Platt“ des Neuenhauser Arztes Dr. Johann Heinrich Wiegink aus seiner Schülerzeit in Leer / Heinrich Kuiper, Grasdorf: Gedachten üm Nijjoahr / S. 4: Jenny Sarrazin: Spuren in Sandstein. Ausstellung im Bad Bentheimer Sandsteinmuseum zeigt Bentheimer und Baumberger Sandstein / Heinrich Voort: Vielerorts ein reiches Werk hinterlassen. Zum Tode des Malers Friedrich Hartmann / Femgericht in Bad Bentheim. Erzählung aus dem Sagenbüchlein „Die gläserne Kutsche“ / Februar: Was sagt der Hundertjährige / S. 5: Heidrun Gemähling: Eine Bereicherung für jede Stadt. „Kontaktbeamte“ der Polizei helfen im Dienst des Bürgers / S. 6: Wir sind nicht allein im Boot. Eine Buchbesprechung von Johannes Hayunga / Jan Mülstegen: De Stroaten ut miene Kinnerjoaren – Lebensweisheit (gesammelt von Ulrich Neumann, Schüttorf) / S. 7: Geert Vrielmann-Jacobs: Zu viele Hunde im Dorf? / Margit Farwig: Abendstille / S. 8: Gerrit Jan Zager: Vor dem Schiedsgericht [Protokollbuch Großbringe ab 1879] / Jan Mülstegen: Kette en Krüüs / Karl Seemann: Prélude / März: Was sagt der Hundertjährige? / Heinrich Roters: Die Standuhr / S. 9: Heidrun Gemähling: „Was ist mit unseren Kindern los?“ Gedanken zur Erziehung heute und früher / S. 10: Armin Siemering: Der Haubentaucher / Gerrit Jan Zager: Rikken en Rikpöäle / S. 11: Profile im Grafschafter. Janette Boerrigter-Kl. Brookhuis. Basisarbeit für den Erhalt des Grafschafter Platt / Janette Boerrigter-Kl. Brookhuis: Harm en sien Krijntenstütken / S. 12: Heinrich Kuiper: In 't Museum / Gertrud Stegemerten: Kinn Tied! / April: Was sagt der Hundertjährige? / Gertrud Stegemerten: De platte Sproke / S. 13: Ludwig Sager: Ut de Kinnertied van 'n Bäimpschen „Kreis“ / S. 15: Armin Siemering: Die Bekassine... stochert im Schlamm, meckert mit dem Schwanz / Jan Mülstegen: Platt mött nich wassen / Manfred Kip, Rheinbach: Ein alter Paß erzählt deutsche Geschichte / Karl Seemann: April / Bernhard Selker: Im April vor 46 Jahren: Erinnerungen – kurze Stücke und ein langer Satz / Jan Mülstegen: Wat de Löö soa seggd / Mai: Was sagt der Hundertjährige? / Heinrich Kuiper: Et Vöörjoar is wäer doar / Gertraud Ernst: Der Truhendeckel von Brandlecht. Ein alter Gegenstand und seine Geschichte / S. 19: (-ck): Profile im Grafschafter. Dr. Heinrich Voort. Im Dienst und Zuneigung für die Regionalgeschichte / Hubert Titz: Zum Tode von Willy Friedrich. Nachruf auf einen großen Journalisten und Kenner der Grafschafter Heimat- und Regionalgeschichte / Jan Mülstegen: Döar Busch en Struuk noa Nordhoarn / Albert Rötterink: Moar / Juni. Was sagt der Hundertjährige? / S. 21: Hans Werner Schwarz: Auf den Spuren der drei Podragristen. Rotaryclubs Coevorden und Grafschaft Bentheim entwickeln neue touristische Wanderroute / S. 23: Karl Seemann: Möwenflug / Juli. Was sagt der Hundertjährige? / S. 24: Gretchen Schulz: Beginn der Freilichtbühnensaison Bad Bentheim im Jahr 2001 / Vorstellung des Buches: Im Strom der Zeit. Facetten des Lebens, von Heidrun Gemähling / Gretchen Schulz: Erinnerungen an das „Weiße Rössl“ 1958 / S. 25: Heidrun Gemähling: Vom hölzernen Laufrad zur heutigen Fietse. Das Fahrrad brachte Freiheit und Unabhängigkeit / S. 26: Jan Mülstegen: Törf halen en tobij smukeln / S. 27: Armin Siemering: Ein fremder Gast in heimischer Natur / Heinrich Kuiper: Nu mösse lachen!- dat swore Kalf / August. Was sagt der Hundertjährige? / S. 28: Geert Esken (†1997), redigiert von Dr. Horst Pflingsten: Mein Leben. Erinnerungen und Gedanken eines Landwirts aus der Grafschaft Bentheim (Teil 1) / S. 29: Gretchen Schulz: Die Zeiten ändern sich. Aus den frühen Jahren der Bentheimer Freilichtbühne / S. 30: Jan Mülstegen: Wij hebt 'nen Snook fängen / Jan Harm Kip [Neuenhaus]: Über mich selbst¹⁰ / September. Was sagt der Hundertjährige? / S. 31: (-ck): Profile im Grafschafter: Jan Harm Kip zum 90. Geburtstag / S. 32: Geert Esken (†1997), redigiert von Dr. Horst Pflingsten: Mein Leben. Erinnerungen und Gedanken eines Landwirts aus der Grafschaft Bentheim (Teil 2) / S. 33: (Vr): Die letzten Tage der Uelser Burg. Friedrich Körners Bericht aus dem Jahr 1907 / S. 34: Gretchen Schulz: Die letzten Niermanns. Ein Beitrag zur Hofgeschichte Bad Bentheims / S. 35: Irene Schmidt: Nachruf. Als ein

¹⁰ Zitate aus: J. H. K.: Lebenserinnerungen – aufgeschrieben mit 86 Jahren.

Mann von Welt die Bodenhaftung nie verloren. Professor Dr. Herbert Lögters ist tot / Nachruf. Großer Lyriker mit Bentheimer Wurzeln. Zum Tode des Dichters Karl Seemann / D. W.: Zur Erinnerung an Pastor Heinrich Müller / Heinrich Kuiper: Mien Uelsen / Neuerscheinung. Heidrun Gemähling: Die Leiden Unschuldiger im Kosovokrieg und anderswo / Neuerscheinung. Heidrun Gemähling: Im Strom der Zeit / Oktober. Was sagt der Hundertjährige? / S. 36: Geert Esken (†1997), redigiert von Dr. Horst Pfingsten: Mein Leben. Erinnerungen und Gedanken eines Landwirts aus der Grafschaft Bentheim (Teil 3) / Karl Seemann: Spätsommer / Karl Seemann: September / S. 37: Josef Grave: Die Region im Unterricht. Arbeitsschwerpunkt der Emsländischen Landschaft / Hermann Schulze-Berndt: Der Zahn der Zeit / S. 39: Armin Siemering: Der Vogelzug / November. Was sagt der Hundertjährige? / S. 40: Geert Esken (†1997), redigiert von Dr. Horst Pfingsten: Mein Leben. Erinnerungen und Gedanken eines Landwirts aus der Grafschaft Bentheim (Teil 4) / (-ck): Profile im Grafschafter. Irmgard Maschmeyer. Grafschaft Bentheim untergründig betrachtet – oder: Über das Glück, vor einem Scherbenhaufen zu stehen / S. 42: Helmut Lensing: Die Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte / Hermann Terhalle, Vreden: Die Flüsse des westlichen Münsterlandes als Transportwege / S. 42: Geert Esken (†1997), redigiert von Dr. Horst Pfingsten: Mein Leben. Erinnerungen und Gedanken eines Landwirts aus der Grafschaft Bentheim (Teil 5) / S. 44: Ricarda Ranft-Koschek: Erinnerung an einen alten Hof / Dezember. Was sagt der Hundertjährige? / Ludwig Sager: Unsere Arbeit für die Heimat / J. M.: Wo hett dat up Platt. – Anhang: Inhaltsverzeichnis der Jahrgänge 1997 bis 2001. Zusammengestellt von Gerhard Plasger, Nordhorn.

Senioren-Ratgeber [liegt in Apotheken aus] 1/2003, S. 48-52.

R. Herzog: Auf der Suche nach den Ahnen.

HuppelDePup. Herausgeber: Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Groningen. Vorsitzender und Redaktion: Joop W. H. van Campen, De Hoop 4, NL-9301 PM Roden (Drenthe), Tel. 0031-50-5018214

Redakteur ab September 2001: H.J.E. Hartog, Snelliusstraat 28, NL 9727 JN Groningen, Tel. 0031-50-525 33 33. e-mail: hjehartog@wanadoo.nl

3 / September 1998 (HuppelDePup) siehe EBFF Heft 58, S. 24

1999 (HuppelDePup)

S. 11: Antonia Veldhuis und Henk Hartog: Unbekannte Quellen: Katastrophen: Pest, Überströmungen, Malaria und andere Epidemien

S. 16f: Hindrik Hindriks, von Emden in Ostfriesland, geb. 1746/47, Arbeiter, Tagelöhner, gest. Slochteren/NL (66 Jahre alt) 31.7.1813, aufgeboteb Schildwolde/NL 14.5., getraut Slochteren 25.5.1777 Lukke Kornelis [van Timmeren], ged. Slochteren 2.10.1749, gest. (82 Jahre alt) 28.4.1829, Tochter von Cornelis Alberts und Grietje Albers. Es werden dann die Kinder aufgeführt.

S. 49: Tonko Ufkens: Bericht über das Referat: Archive in Gdansk (Danzig): Auf der Suche nach Niederländern rund um die Ostsee.

S. 67: Otto Konneman, Mitgliedsnummer 126843, forscht nach Familie Konneman (Conneman) in Heede (Deutschland), Sappemeer/NL und Groningen/NL.

2000 (HuppelDePup)

S. 16f: Hindrik Reinders, ... geb. Bellingwolde/NL 5.1.1808, heiratet am 10.5.1834 die nahe der Grenze in Deutschland geborene Frouwke Pieters Dinkla, gest. Termunten/NL 1844. Hindrik Reinders heiratet am 18.3.1846 Martha Thiessen Dinkla, eine Schwester seiner ersten Frau. Hindrik stirbt am 10.10.1857 in Termunten.

S. 46-51: Antonia Veldhuis: Unbekannte Quelle: Zauberei [Hexen].

S. 86: Von dem Herrn J. Feijen, Gratemalastraat 33, Groningen erhielten wir folgendes Buch: *Familieboek Feijen*, 150 S. Das Buch behandelt die Geschichte (vom 16. Jahrh. an) dieser aus dem Kirchdorf Thuine, Bauerschaft Suttrup, in der Grafschaft Lingen, stammenden Familie.

2001 (HuppelDePup)

S. 10: Nico T. de Oude : Zauberei oder Mutterkorn.

S. 17: Eddy Landzaat und Joop van Campen: Erste Zusammenkunft der PRO-GEN-Benutzergruppe Nord.

S. 29: Buchbesprechung: R. Ploeger Azn. en R. Ploeger Fzn.: Ploeger. Een arbeidzame, van oorsprong veenkoloniale familie, geb., 224 S., ill., Leinen, siehe unter V.3 Bücher

S. 46-48: Joop van Campen: Das „Staatse leger“¹¹ im 18. Jahrhundert [in der Landschaft Stad en Lande Groningen]. Darin: Bevor Sie nach Soldaten in der Landschaft Stad en Lande Groningen können Sie zuerst in den Kirchenbücher und Gemeindegliederregistern (lidmaatboeken) folgender Garnisonsorte suchen: Bellingwolderschans (Oude-schans), Bourtange, Emden, Delfzijl, Groningen, Langakkerschans (Nieuweschans) und Leerort bei Leer (bis 1745).

S. 54f: Stammliste Frans Lodewijks (Bosch), geb. Lemgo (Fürstentum Lippe) 1771, gest. Nieuweschans 14.12.1840, verh. Nieuw-Beerta 1.3.1804 Jantjen Geerts (Kiel), get. Wintschoten 6.2.1785.

S. 69: neue Internet-Adresse des Ned. Genealogische Vereniging Groningen:

<http://www.ngvgroningen.nl>

S. 70: Jacob E.J. Franken uit Tolbert (jei.franken@hccnet.nl) forscht bereits seit 15 Jahren nach den Familien Bos, Drent, Knapper, Koning, Lindeman und Mein, alle in Oost-Groningen mit vielfach deutschen Wurzeln.

S. 73: Ankündigung des Vortrags von drs. O.S. Knottnerus: Wiedertäufer, Mennoniten und Taufgesinnte [doopsgezinden] im 16. und 17. Jahrhundert. – Die Geschichte religiöser Minderheiten ist eng mit Migration verwoben. Niederländische Taufgesinnte stammen oft aus Norddeutschland. Umgekehrt ziehen Hunderte von Taufgesinnten aus den Niederlanden und Flandern in den Osten. Auch für die Groningsche Genealogie eröffnet dies interessante Perspektiven.

S. 74-76: Hendrik Andries Hachmer: Die Groninger Moorkolonien.

S. 88f.: R.H.C. van Maanen: Groninger, die 1859 nicht ihren Militärdienst absolviert hatten. Auszug: Johannes Luister, geb. Emden 7.11.1840...

S. 90-93: Cornelis Nienoord: Die Groninger Vorfahren eines Rotterdamer Stadtjungen.

Darin: die Ahnenliste Cornelis Nienoord: Auszug:

01 Cornelis Nienoord, geb. Rotterdam 28.6.1947

40 Geert Hazelhoff, geb. Wedde 25.12.1777, Ackermann, gest. Hoorn bei Wedde 26.8.1857, verh. Wedde 12.6.1807

41 Anna Kleun, geb./get. Onstwedde 19/23.3.1787, gest. Wedde 12.2.1866

82 Jan Jans Kleun(en), aus Meppen (Dld.), geb. ca. 1750, Arbeiter, gest. Wedde, 2. verh. Hilligje Egberts, 1. verh. Onstwedde 26.4.1780

83 Grietje Hindriks Bokeren, aus Oldenharen (Dld.)

S. 95f: T.K.J. Wagenaar: Von und über den Kontaktdienst: der Weg zum Internet.

V.2 Zeitungen

* = Diese Zeitung ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes,

¹¹ Weitere Informationen können Sie auf der homepage der NGV-Abteilung Groningen finden: <http://www.kvi.nl/~roobol/ngv.htm>.

Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Grafschafter Nachrichten (GN). Tageszeitung für den Kreis Grafschaft Bentheim. Herausgeberin: Ursula Kip, Nordhorn; Herausgeber: Christian Hellendoorn, Bad Bentheim. Geschäftsführer: Dipl.-Kaufm. Jürgen Wegmann, Chefredakteur: Rainer Mohrmann, Redaktion: Coesfelder Hof 2, 48527 Nordhorn. *

GN 02.02.01: Zeitgeist operiert am Gesicht einer Stadt. Ein verdienstvolles Unternehmen: Fotografien aus der Sammlung Zahn als Bildband.

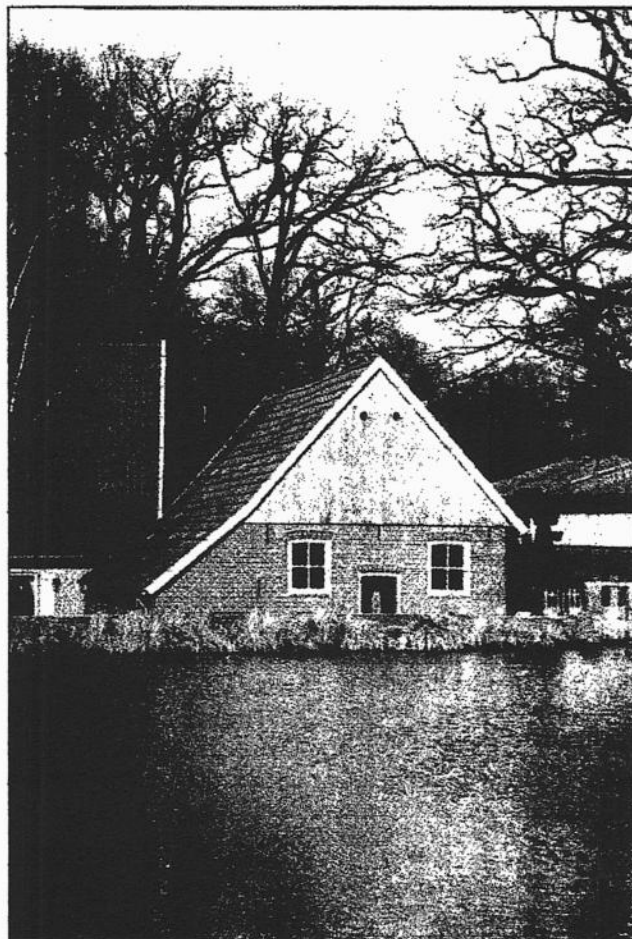
GN 01.09.01: Marienwolde: ein Ruhepunkt in der Unendlichkeit. Vor 550 Jahren verlebte der mächtige Papst-Stellvertreter Nikolaus von Kues glückliche Tage im Kloster Frenswegen.

GN 08.04.01: In der Jugend ein Revolutionär – später ein verdienstvoller Staatsmann. Heute vor 100 Jahren starb der gebürtige Neuenhauser Johannes von Miquel.

GN 02.03.02: Erinnerungen an eine verlorene Kindheit. Der jüdische Junge Klaus Schaap überlebte versteckt bei holländischen Bauern den Holocaust.

GN 06.03.02: Dank für die Rettung deutscher Juden. Bewegende Feier zur Eröffnung der Ausstellung „BlickWechsel“ im Kloster.

GN 18.03.02: Damit die Wiefkes auch morgen noch tanzen. „Aus den Augen, aus dem Sinn“: Heimatforscher wollen Flurnamen des Münsterlandes retten.



An der Schoneveldschen Wassermühle in Wilsum wurde gestern die Saison eröffnet. Von April bis Oktober haben Besucher die Möglichkeit, sich an jedem zweiten Samstag und bei gesonderten Führungen über die Funktionsweise der Wassermühle zu informie-

ren. Termine für Führungen werden unter den Telefonnummern (0 59 45) 668 oder (0 59 45) 380 vergeben.¹² Foto: Arens

Grafschafter Nachrichten 10.4.2002. Wilsum (ah)

Hobbymüller gehen in die neue Saison. Schoneveld' sche Mühle gut besucht. Auszug:

Am Sonnabend hat an der Schoneveld' schen Wassermühle in Wilsum die Mahlsaison 2002 begonnen. Hunderte Gäste ließen sich bei strahlendem Sonnenschein von den Hobbymüllern des Heimatvereins die Funktionsweise der Mühle und der alten Schmiede erklären und die Ausstellungsstücke im Müllerhaus zeigen.

„Mit der 1995 restaurierten Wassermühle, die bereits im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt wurde, wurde früher nicht nur Getreide gemahlen“, erklärte Hobbymüller Bernhard Gageler. So diente das Wasserrad zusätzlich als Antrieb für die Waschmaschine, das Butterfass sowie eine Drechselmaschine. Gleich neben der Wassermühle stand auch das im vergangenen Jahr errichtete Backhaus am Sonnabend den Besuchern offen. Im 1893 erbauten Müllerhaus, 1997 umfangreich renoviert, fühlten sich insbesondere viele ältere Besucher an ihre eigene Kinder- und Jugendzeit erinnert. Das Müllerhaus ist mit zahlreichen alten Möbeln ausgestattet, die Wilsumer Bürger zur Verfügung gestellt haben. Der alttümliche Herd wird noch mit Feuerholz betrieben.

In der alten Schmiede führte Bernhard Luchies am offenen Feuer die Schmiedekunst vor. Gleich nebenan in der Scheune erklärte Zvier Lübbermann den Gästen verschiedene alte Ackergeräte. Eine „Kippkarre“ sei etwas „für angesehene Leute“ gewesen. Sie habe es deshalb daher nur auf größeren Höfe gegeben, sagte Lübbermann. Aber auch eine „Höibenne“, eine Heukarre, sowie Pflüge, Eggen und Ackerwagen sind in der Scheune untergebracht. Nachdem die Gäste in der Schmiede, dem Müllerhaus oder der Wassermühle ihren Streifzug durch die Geschichte beendet hatten nutzten viele die Gelegenheit, sich im Mühlencafé bei Kaffee und Kuchen zu stärken.

Grafschafter Nachrichten 27.4.2002. Wietmarschen (ce)

Ausstellung eröffnet Jubiläumswoche. 850 Jahre Wietmarschen¹³. Umfangreiches Veranstaltungsprogramm vom 5. bis 12. Mai. Auszug:

Vom 5. bis 12. Mai feiert die Gemeinde Wietmarschen mit einem vielfältigen Programm ihr Jubiläum. Den Startschuss für die Feierlichkeiten gibt die Eröffnung der Ausstellung „850 Jahre Wietmarschen“ am Sonnabend, 4. Mai.

Die Vorbereitungen in Wietmarschen für die Jubiläumswoche vom 5. bis 12. Mai sind fast abgeschlossen. Den Startschuss für die Feierlichkeiten gibt bereits am Sonnabend, 4. Mai, die Eröffnung der Ausstellung „850 Jahre Wietmarschen“ um 10 Uhr im Verwalterhaus. Paul Germer vom Heimatverein wird eine Einführung geben. „Es ist nicht so leicht, 850 Jahre zusammenzufassen“, meint Germer, der selbst einige private Stücke beitrug, „ich habe versucht, aus unterschiedlichen Zeiten und Bereichen Dokumente zusammenzutragen.“

Dazu gehören die Gründungsurkunde und das erste Foto der Kirche, aufgenommen 1907. Die Geschichte der Schule und des Klosters wird dargestellt, wie auch die Entstehung der Post und einige Heiligenlegenden. „Es gibt zum Beispiel Papiere aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges zu sehen“, berichtet Germer. Alte Bilder von Wietmarscher Häusern und deren früheren Bewohnern sind ebenfalls ausgestellt. Auch Zeitungen, die auf der einen Seite wichtige überregionale, auf der andern lokale Nachrichten zeigen, hängen an einer Wand des Verwalterhauses.

¹² Quelle: Grafschafter Wochenblatt am Sonntag. Sonntagszeitung für die Grafschaft Bentheim. Grenzland-Woche, Firnhaberstr. 5, 48529 Nordhorn, Redaktion: Tel. 05921-8001-0

¹³ siehe auch: Stift Wietmarschen im Spiegel der Jahrhunderte. Bernd Andreas Knoop entwarf Historama, in: EBFF Band 13, Heft 67, Nov. 2002, S. 226-228

„Bei der Auswahl der Dokumente durfte ich mich außer bei der Sammlung des Heimatvereins auch beim Pfarr-Archiv umsehen“, sagt Germer an und erzählt: „Beinahe wären alle Dokumente vernichtet worden.“ 1939/40 sollte das Archiv der Gemeinde verbrannt werden, doch einige couragierte Wietmarscher versteckten die Schriftstücke in einer Truhe, bis der Krieg vorüber war.“

Bei der Auswahl habe er vor allem auf die Verständlichkeit der Papiere geachtet, berichtet der Heimat-Experte. Denn: „Viele sind heute nur noch schwer zu lesen und müssten übersetzt werden.“ So suchte er einige besonders aussagekräftige Schriftstücke heraus. Mit Gemeindehelfern sortierte er die Ausstellungstücke, so dass sie für Einheimische wie Auswärtige ein interessantes Bild ergeben.

Grafschafter Nachrichten 7.5.2002. Wietmarschen (wh)

Von der Klosterkapelle zur Wallfahrtskirche. Dokumentation der Geschichte des Stifts und der Gemeinde Wietmarschen – Ausstellung eröffnet. – Auszug:

Im so genannten Verwalterhaus, einem Teil des historischen Kerns der Gemeinde Wietmarschen eröffnete Paul Germer, der Vorsitzende des Heimatvereins Wietmarschen am Sonnabend zum Auftakt der Festwoche die Ausstellung „850 Jahre Wietmarschen - eine geschichtliche Dokumentation des Klosters, des Stifts und der Gemeinde“.

Unter dem Titel „Die Madonna auf dem Polsterstuhl“ wird von der Katholischen Kirchengemeinde eine Broschüre mit der Schilderung der Geschichte des Klosters und Stiftes Marienrode und des Wallfahrtortes Wietmarschen dargeboten. Hier wird deutlich, wie unter dem Einfluss politischer Geschehnisse in Deutschland und den angrenzenden Niederlanden sich in den letzten 850 Jahren Kloster und Gemeinde entwickelt haben.

Bilddokumentationen sind naturgemäß erst aus der Zeit vorhanden, in der Fotografieren auch möglich war. So sind aus der Zeit des heimischen Fotografen Clemens Honigforth um 1907 noch etwa 150 Fotos auf Glasnegativen vorhanden, die, wie auch die Fotografien von Trepohl und Josef Moormann, von denen noch 900 Negative vorhanden sind, hauptsächlich Hochzeitsbilder, Häuser und deren Bewohner oder Porträtaufnahmen zeigen. Das älteste Foto wird auf das Jahr 1860 eingeschätzt und zeigt das Ehepaar Wünnemann, vermutlich zur Hochzeit, obwohl der Bräutigam, wie damals nicht unüblich, schon recht betagt scheint.

Paul Germer hat die vorliegende Sammlung aus einer Vielzahl von Archiven, wie der Sammlung des Heimatvereins, dem kirchlichen Archiv, der Sammlung Hermann Rökens oder dem Twickelschen Archiv aus Havixbeck zusammengetragen und wurde dabei aus dem privaten Besitz einheimischer Familien unterstützt.

Auch der Bereich „Handel und Wandel“, wie Paul Germer ihn nannte, ist durch eine Vielzahl von hauptsächlich handgeschriebenen Belegen vertreten. Erstaunlich ist die offensichtlich häufige Verwendung von Sichtwechseln im Handelsgebaren des vorvorigen Jahrhunderts, ein Zahlungsmittel, das heute kaum noch eine Rolle spielt und wohl eher einen negativen Ruf genießt. Anhand einer ausgestellten Rechnung wird belegt, dass sich eine Firma 200 dieser Formulare bestellt hat. Es fehlte offensichtlich an geeigneten Banken, die das Kreditwesen übernehmen konnten.

Auch der Sprachgebrauch und das angebotene Warensortiment haben sich im Verlauf der letzten 170 Jahre so verändert, dass man an einen schlechten Scherz glaubt, wenn jemand öffentlich „Eine Menge altes Tapeten-Papier mit Tapeten Leinwand“ anbietet. Geschehen ist dieses am 12. Juni 18 durch den Fürstlich Bentheimer Rendanten Bornemann. Dieser hatte dies handschriftlich neben alten „Thüren“ und Fenstern mit Blendladen ausgelobt. Das Schreiben schließt mit dem Satz „Lusthabende wollen sich an bestimmten Tage, Ort und zur Stunde einfinden“.

Neben einer Reihe von Zeitungsausschnitten aus der Nachkriegszeit, die Bemerkenswertes aus dieser Zeit berichten, hat sich auch ein Exemplar der deutschsprachigen „California Staatszeitung“ vom 25. April 1912 eingefunden, in der vom Untergang der Titanic berichtet wird, nachdem ein Schiff, die Carpathia, mit Überlebenden in New

York eingetroffen war. Die Zeitung titelte „Die Erzählungen der Überlebenden melden schreckliche Dinge“ und „Der Kapitän der Titanic hat sich auf der Brücke erschossen“.

Die Geschichte der Gemeinde Wietmarschen ist in erster Linie und über viele Jahrhunderte hinweg eine Geschichte des Klosters „Sankt Marienrode“ eines Klosters, das gegründet von Ritter Hugo von Büren aus dem Gelderland mit seiner Gemahlin im Jahre 1152 mit Einverständnis der Landesherrin, der Landgräfin von Bentheim und der Pfalz „wyt in de Mersch“ zwischen Lohne und Bakelde entstanden war.

Die Ausstellung von kunstvoll bestickten Messgewändern und anderen Kirchentextilien erinnern an die Zeit, in der das ursprüngliche Benediktinerkloster mit zwei Konventen, für Mönche und Nonnen, zu einem „hochfreyweltlichadligem Damenstift“ wurde. Seit der Zeit des dreißigjährigen Krieges bis zur Säkularisierung unter Napoleon, in der die Reichsfürsten auf Kosten der kirchlichen Besitztümer entschädigt wurden, wurde das Stift von einer Äbtissin geleitet. Für die Verwaltung sorgte ein Amtmann, der auch die Prozesse des Stifts führte, das auf die Wahrung seiner Weidrechte und die seiner Untertanen in der gemeinsamen Mark mit Lohne und Bakelde bedacht war.

GN 03.06.02: „Kinderleben einst und heute“. Lingen. Auszug:

Unter dem Titel „Kreisel, Knete und Computer“ beleuchtet seit kurzem eine Ausstellung im Emslandmuseum an der Burgstraße in Lingen das Kinderleben in der Emsstadt einst und heute. Museumsleiter Dr. Andreas Einyck zeigt mit alten Fotos, Dokumenten und zahlreichen Exponaten, wie Kinder in Lingen vom Kaiserreich bis heute gelebt und gespielt haben.

GN 03.06.02: „Die Menschen sind erst einmal Grafschafter“. Ministerpräsident [Sigmar Gabriel] lobte beim Festakt „250 Jahre Pfandschaft Bentheim-Hannover“ die Heimatverbundenheit.

GN Mit der Lupe der Geschichte auf der Spur. Heimatfreunde Nneuenhaus laden zur Fotoausstellung über die Lager Straße ins Alte Rathaus.

GN 08.06.02: Seit 128 Jahren dem gedruckten Wort verpflichtet. 1874 erschien die erste Vorläuferzeitung der Grafschafter Nachrichten. Seit 1949 geben die Familien Kip und Hellendoorn gemeinsam die GN heraus.

GN 18.06.02: Mehr Lebensqualität durch „Betreutes Wohnen“. Uelsen (hfw). Auszug: Nach 12-monatiger Bauzeit ist an der Itterbecker Straße in Uelsen, wo einst die alte Landschmiede stand, der imposante Neubau der Sozialstation „Am Bürgerpark“ entstanden.

GN 22.06.02: Einen Tag (er-)leben als Hürmann. 27 Kinder aus Bad Bentheim verbrachten einen Tag auf „Großvaters Bauernhof“ [auf dem historischer Pferdewirtschaftshof „Eekenhoff“ in der Alten Piccardie].

Grafschafter Nachrichten 27.6.2002. Osterwald (da)

Förderturm soll Weg in die Geschichte weisen. Gemeinden aus der Niedergrafschaft, dem Emsland und der Drenthe planen Erdölwanderrouten. Auszug:

Seit einigen Wochen lagert auf dem Gelände des Erdölmuseums in Osterwald [bei Veldhausen] ein historischer Förderturm. Er soll entlang einer geplanten Wanderroute durch die Geschichte der Erdölförderung in der Region aufgestellt werden.

Grafschafter Nachrichten 3.7.2002. Uelsen (da)

Auf Mühlentour rund um Uelsen. Hobbymüller und Heimatfreunde zeigen altes Handwerk

Drei Wasser- und eine Windmühle laden zum Besuch in der Samtgemeinde Uelsen ein. Mitten im Ort steht die im 18. Jahrhundert erbaute Windmühle. Eine Bürgerinitiative rettete sie in den 50er Jahren vor dem Verfall. Nach der Innen- und Außenrenovierung zeigen die Heimatfreunde in der Mühle Ausstellungen.

An der Kreisstraße Richtung Lage steht die 1977 wieder errichtete Wassermühle, allerdings ohne Mahlwerk. Das Alter dieser Fallmühle lässt sich nicht genau feststellen. Sicher ist, dass sie bereits 1852 etwa an dieser Stelle stand.

Ein Mühlenensemble erwartet den Besucher in Wilsum. Die Wassermühle wurde wahrscheinlich bereits im 13. Jahrhundert erbaut, 1940 stillgelegt und 1996 restauriert. Sie liegt an einem idyllischen Teich. Angeschlossen sind eine Waschmaschine, eine Butterkarne und eine Drechselbank.

Nordbecks Mühle in Hardingen wurde etwa 1874 als Sägemühle gebaut. 1999/2000 wurden die Mühle und eine Scheune zu Museen hergerichtet. Das ursprünglich als Altenteil gedachte Müllerhaus wurde 1893 gebaut, um die Jahrhundertwende kam das Badehäuschen dazu. Heute ist es mit historischen Möbeln eingerichtet. Erstmals urkundlich nachweisen lässt sich die Mühle im Jahr 1610. Jedoch dürfte der Hof viele Jahrhunderte früher schon existiert haben. 1865 erhielt die Mühle einen zweiten Mahlgang, 1924 ein Sägewerk, 1926 musste das Mühlenrad einer Turbine weichen, die das mittlere Gefälle des im Mühlenteich gespeicherten Wassers von fünf Meter ausnutzte. 1954 wurde die Mahlmühle stillgelegt. Gegenwärtig ist sie noch ab und zu als Holzmühle in Betrieb.

Bildunterschrift: Hoch oben auf dem Uelsener Mühlenberg thront die Windmühle, die allerdings nicht mehr über ein Mahlwerk verfügt. Foto: westdörp

GN 06.07.02: [Die aus dem Jahr 1820 stammende] Borgerlink-Mühle [oder auch Brandehof-Mühle an der Lattroppestraat in Denekamp/NL] erstrahlt in neuem Glanz. Für 600 000 Euro grundlegend renoviert. Ein Prunkstück für die Region. Ab September wird gemahlen.

GN 08.07.02: „Der 11. September hat uns näher gebracht“. Zweite Auswanderergeneration aus Holland in Michigan feiert Wiedersehen mit den Verwandten in Laar.

GN 12.07.02: Dokumentationszentren wollen kooperieren. Lagerbaracke in Neugardenfeld soll Teil eines regionalen Kulturtourismusnetzwerks werden.

GN 15.07.02: Jüdische Gemeinde [Osnabrück] übernimmt altes Bethaus [in Freren]. Gebäude wird in Zusammenarbeit mit dem [Lingener] Forum Juden-Christen [eine jüdische Gebets- und] Gedenkstätte.

Grafschafter Nachrichten 24.7.2002. Bad Bentheim (is)

Den Spuren des Sandsteins folgen. Bentheimer Sandstein wird seit über 800 Jahren gebrochen

Weit über die Grenzen Bad Bentheims hinaus berühmt ist der Bentheimer Sandstein. Er wird nachweislich seit über 800 Jahren in den Bentheimer und Gildehauser Gruben gebrochen, wurde früher auf speziellen Flachboten über die Vechte verschifft und für Kirchen und Taufsteine, Burgen und Privatvillen verwandt. Kein Wunder, dass die Stadt dem „Bentheimer Gold“ einen besonderen Rang einräumt. Unterhalb der Burg, die ein Besuchermagnet für Gäste aus den Niederlanden und ganz Nordwestdeutschland ist, und selbstverständlich auch aus Bentheimer Sandstein erbaut wurde, gibt es nun seit einigen Jahren das Sandsteinmuseum. Hier erfährt der Gast viele Details über den Sandsteinabbau, seine Bearbeitung und Verwendung. Schöne Exponate aus Bentheimer Sandstein vervollständigen das Bild. Das Sandsteinmuseum ist dienstags bis sonntags jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Nur wenige Kilometer entfernt liegt nahe eines noch bewirtschafteten Sandsteinbruchs das Geologische Freilichtmuseum. Auch dort geht es um den Sandstein. Eine alte Verladerampe wurde erst kürzlich wiederhergestellt. Aber auch andere Steinarten, die beim Bau, für Fußböden aber auch für Kunstwerke Verwendung finden, sind in diesem Museum unter freiem Himmel ausgestellt. Sie laden den Besucher zum Vergleichen ein. Das Freilichtmuseum ist im Sinne des Wortes ein „Museum zum Anfassen“.

Besucher, die noch weiter in die Geschichte eindringen und den Spuren des Sandsteins folgen wollen, können dies auf der Sandsteinroute. Sie verbindet die Sehenswürdigkeiten, führt hin zu alten Steinbrüchen oder intakten Bauwerken.

Nähere Informationen zur Sandsteinroute gibt es im Verkehrsamt der Stadt Bad Bentheim, Schlossstraße 18, oder im Sandsteinmuseum an der Funkenstiege.

Grafschafter Nachrichten 27.7.2002. Gildehaus (von Susanne Austrup)

Alte Stiche „erzählen“ Heimatgeschichte. Seltene Originale im Pankok-Museum. Gildehaus. Auszug:

Sie zeigen uns nicht nur den Weg, sondern erzählen auch ein Stück Geschichte. Die Rede ist von alten Landkarten und Stichen. So helfen Erstere geografische oder politische Veränderungen nachzuvollziehen, während Letztere Ansichten vergangener Zeiten festhalten. Im Gildehauser Otto-Pankok-Museum wird am Sonntag um 11 Uhr die Ausstellung „Alte Karten und Stiche aus der Grafschaft Bentheim“ eröffnet. Nostalgische Bentheimer Ansichten, seltene Westenbergsche Originale sowie Grenzkarten aus der Region werden zum Teil erstmals einer größeren Öffentlichkeit präsentiert.

Ein Hauch Wehmut macht sich breit beim Betrachten der alten Stiche. Denn so richtig romantisch schaut da manches aus, beispielsweise in der Lithographie „Het Bentheim-sche Bad“ von J. de Lange aus Deventer. Zu sehen sind die Gebäude des Kurhauses in ihrem Zustand um 1830. Auf den Wegen rund um die Anlage flanieren wohlgekleidete Damen und Herren. Beeindruckend auch die verschiedenen Anblicke der Bentheimer Burg. Eine Reihe von Malern wie J. Richter, L. Thümling oder G. M. Kurz haben das monumentale Wahrzeichen der Stadt in märchenhaft schöne Bilder gefasst. Und erst die alten Landkarten: Sie versetzen den Betrachter in beinahe ehrfürchtige Stimmung. Wie ein Bilderbuch lassen sich die alten Karten lesen. Figürlich dargestellt sind Städte, Dörfer, Wälder und Herrenhäuser oder Burgen - kunstvolle, alte Schriften und Schnörkel wirken wie feinstes Zierwerk.

Spannend ist es, so ein altes Stück einmal gründlich zu betrachten, mit dem Auge auf historischen Pfaden zu wandeln, und im Geist mit der aktuellen Landschaft zu vergleichen. Da lädt unter anderem das Exponat der Westenbergschen Erstaussgabe „Karte des Münsterlandes“ - gestochen von Abraham Goos - zu einem Fantasie-Spaziergang durch besagte Gegend ein. Dem in Ohne geborenen Arzt, Mathematiker und Kartographen Dr. Johannes Westenberg wird die älteste Spezialkarte der Grafschaft zugewiesen. Zwar ist das handgezeichnete Original nicht auffindbar, blättert man jedoch in alten Atlanten, so begegnet die Westenberg-Karte dort erstmalig in dem „Atlas novus“ von Wilhelm Blaeu, herausgekommen im Jahr 1635.

Schön, dass der Landkreis Grafschaft Bentheim solch eine Ausstellung ermöglicht hat. Gewachsen ist das Projekt durch die gute Kooperation mit dem Heimatverein Grafschaft Bentheim, dem Otto-Pankok-Museum, dem Staatsarchiv Münster und der Familie Criegee aus Schüttorf als Leihgeber der Westenberg-Karten.

„Das Unternehmen ist schon über einen sehr langen Zeitraum angedacht“, erklärte Bernhard Jansen aus der Kulturabteilung des Landkreises bei einem Pressegespräch am Freitagmorgen. Dank Peter Veddeler vom Staatsarchiv Münster sei es gelungen, die qualitativ hochwertigen Fotoreproduktionen der kostbaren Grenzkarten für die Ausstellung zu gewinnen. „Es war wirklich eine Freude, die Karten im Original zu sehen“, schwärmte Titz.

Die Grenzkarten zeigen den Bereich der Obergrafschaft, der an Westfalen grenzt. Ausführliches über die alten Karten und Stiche, ist in dem ausstellungsbegleitenden Katalog nachzulesen. Mitherausgeber Dr. Heinrich Voort führt dort detailliert in die Ausstellung ein. Den Katalog gibt es ausschließlich im Pankok-Museum. Dank seiner erstklassigen Aufbereitung lohnt er schon allein den Weg nach Gildehaus. Die Ausstellung ist bis zum 15. September zu sehen.

GN 01.08.02: Emsländer wehrten sich heftig gegen „Gang nach Nordhorn“. Seit 25 Jahren gehört Wietmarschen wieder zur Grafschaft.

Grafschafter Nachrichten 7.8.2002. Neugnadenfeld (von Holger Wilkens)
„Geschichte muß erhalten werden“. Kultusminister Oppermann sagt Lagerbaracken-Projekt Unterstützung zu. Auszug:

Die Geschichte der Vertriebenen der Herrnhuter Brüdergemeine, die nach ihrer Entlassung aus dem Lager Alexisdorf in der Niedergrafschaft eine neue Heimat aufgebaut hatten, stieß auf großes Interesse bei dem SPD-Landespolitiker [Kulturminister Thomas Oppermann]. Zwar blieb dem gebürtigen Freckenhorster (Kreis Warendorf) nicht die Zeit, sich mit den Neugnadenfeldern intensiver zu unterhalten - die Zusicherung, das vom Verein „Lagerbaracke Alexisdorf-Neugnadenfeld“ initiierte Projekt eines kleinen zeitgeschichtlichen Museums zu unterstützen, gab er aber dennoch.

Der Verein plant, wie bereits mehrfach berichtet, den Aufbau einer Lagerbaracke, wie es sie vor rund 55 Jahren im Gefangenenlager Alexisdorf gegeben hat. In dieser rund 25 Meter langen Baracke sollen zwei Räume originalgetreu nachgebildet werden; in einem größeren Bereich werden Bilder, Modelle, Gegenstände und Filme die Geschichte des Lagers dokumentieren. „Durch Lesungen, Führungen und weitere Veranstaltungen soll die Baracke belebt werden“, beschreibt der zweite Vorsitzende des Vereins, Heinz Georg Hanfgarn, die ehrgeizigen Ziele.

Grafschafter Nachrichten 15.8.02. Leserbrief

Die Geschichte soll und muss erhalten bleiben

Betrifft: Herrnhuter Brüdergemeine und das Gefangenenlager Alexisdorf

Die Geschichte der Vertreibung der Mitglieder der Herrnhuter Brüdergemeine beginnt nicht mit der Entlassung aus dem Lager Alexisdorf, sondern mit der Flucht und Vertreibung aus ihrer angestammten Heimat und hier in die Niedergrafschaft in das ehemalige Gefangenenlager Alexisdorf.

Durch den damaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten, Hinrich Wilhelm Kopf, wurde den Vertriebenen der Herrnhuter Brüdergemeine das Lager Alexisdorf als Wohn- und Lebensraum zur Verfügung gestellt. Hier fanden sie eine neue Heimat. So wurde auch am Dienstag vergangener Woche dem Minister für Wissenschaft und Kultur, Herrn Thomas Oppermann, berichtet.

Leider ist die Wiedergabe in den Grafschafter Nachrichten an dieser Stelle nicht ganz gelungen in der ansonsten objektiven Berichterstattung.

Heinz Georg Hanfgarn, Emlichheimer Straße 10, Ringe.

Im Namen der Lagerbaracke Alexisdorf/Neugnadenfeld e. V.

Grafschafter Nachrichten 16.8.2002. Tubbergen/Maanderveen (fg)

Auf Schmugglerpfaden über die Grenze. Niederländer bieten erlebnishungrigen Touristen Nervenkitzel der besonderen Art

Nervenkitzel der besonderen Art bieten niederländische Veranstalter jetzt erlebnishungrigen Touristen an. Sie schicken Gruppen auf alten Schmugglerpfaden über die deutsch-niederländische Grenze.

Wie haben sich Schmuggler gefühlt, wenn sie nachts mit ihrer Ware durch Wälder und über Wiesen schlichen? Hatten sie Angst, wenn sich Zöllner - die „Kommiezen“ - nahen? Wie groß war die Erleichterung, wenn das Ziel erreicht und die Schmuggelware auf der anderen Seite der Grenze war?

Das alles sollen die Teilnehmer der Schmuggeltouren nachempfinden können, die vom „Partycentrum Peddemors“ in Manderveen bei Tubbergen angeboten werden. Die Organisatoren Jeroen Peddemors und Raymond oude Oosterik stellten jüngst ihr möglicherweise nervenaufreibendes Freizeitvergnügen der Enscheder Tageszeitung „De Twentsche Courant/Tubantia“ vor.

Demnach werden die Teilnehmer der Schmuggeltouren in Gruppen bis zu zehn Personen mit einem Taxi auf der deutschen Seite der Grenze abgesetzt. Von dort müssen sie sich auf die niederländische Seite durchschlagen. Einzige Ausstattung: Eine Kiste als Schmuggelware, eine Routenbeschreibung und ein paar Aufgaben, die unterwegs zu lösen sind.

Mit der Kiste müssen sich die Teilnehmer an Kontrollposten vorbeischieben und auch schon mal einem leibhaftigen Zöllner gegenüberstehen, um Unbescholtenheit zu heucheln und sich einen „offiziellen“ Stempel abzuholen. Dazu laufen den „Wanderern“ noch eine Reihe Figuren über den Weg, die ihnen Angst einjagen sollen.

Peddemors und oude Oosterik: „Wir haben schon ‚Schmuggler‘ dabei gehabt, die hatten am Ende die Hosen nass vor Angst.“ Ziel ist das „Partycentrum“ in Manderveen. Dort findet der Nervenkitzel bei einem deftigen Eintopfessen ein Ende. Außerdem werden die Sieger der Tour ermittelt. Wer die meisten Aufgaben gelöst und die Kiste sicher über die Grenze geschmuggelt hat, erhält als Preis eine Flasche mit Hochprozentigem.

Die Schmuggeltouren finden den Angaben zufolge freitags und sonnabends von 19 bis 24 Uhr statt. Kontakttelefon: (00 31) 54168 03 04.

Grafschafter Nachrichten 23.8.02. Münster (Inw)

Restauration der überschwemmten Archive dauert Jahre

Das Leben ist gerettet - seine papiernen Nachweise aber sind buchstäblich ins Wasser gefallen: Zahlreiche Kirchen- und Kommunalarchive, notarielle Schriftstücke sowie private Dokumente, Urkunden und Verträge hat das Hochwasser im Osten Deutschlands erfasst und stark beschädigt. Sie wieder les- und nutzbar zu machen, kann nach Darstellung von Experten des Westfälischen Archivamtes in Münster mehrere Jahre dauern. „Zunächst müssen sie bei mindestens minus 25 Grad eingefroren und dann speziell getrocknet werden“, erläutert der Archivchef des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Rickmer Kießling, im Gespräch mit der Deutschen Presse Agentur (dpa). Allein 25 Kubikmeter Akten und Bücher aus dem Kirchenarchiv im sächsischen Grimma sollen in der Münsteraner Anlage restauriert werden. Zahlreiche Anfragen von Museen und Archiven der Hochwasserregionen erreichten schon die Münsteraner Experten.

Grafschafter Nachrichten 24.8.2002. Thuine (hlw)

US-Piloten opferten sich für Thuiner Bürger. Vor 25 Jahren: „Phantom“ stürzte nahe der emsländischen Gemeinde auf einen Acker.

Grafschafter Nachrichten 26.8.2002. Ootmarsum (fs)

Plastik erinnert an Ootmarsumer Textilarbeiter. Auszug:

Der offiziellen Kunstmarkt-Eröffnung vorausgegangen war am Freitag am Kreisverkehr Denekamperstraat die Enthüllung einer Bronzeplastik zur Erinnerung an die einst mehreren hundert Ootmarsumer Textilarbeiter. Dabei erlebte der Twente Künstler Berend Seiger eine Premiere. Er taufte erstmals in seinem Leben ein von ihm geschaffenes Kunstwerk mit einem Glas Jenever. Bei der Enthüllung dabei war auch der inzwischen 83 Jahre alte ehemalige Textilarbeiter Gait Hofsté. Er arbeitete früher in der Ootmarsumer Textilfabrik Twentsche Damast, die sich seinerzeit an der Stelle befand, an der jetzt die Textilarbeiterplastik steht. Die Textilindustrie hatte in der Vergangenheit mehr als 175 Jahre lang das Leben in Ootmarsum entscheidend mitbestimmt.

GN 27.08.02: Über 20 000 feiern Kreis-Emsland-Jubiläum. Landrat Bröring: Dank und Anerkennung für die in 25 Jahren geleistete Arbeit.

Grafschafter Nachrichten 30.8.2002. Leipzig (von Michael Ihly)

Für Papier „ist es nie zu spät“. Nach der Flut: Viel Aufwand zur Rettung beschädigter Bücher

In den Kühlcontainern des Zentrums für Bestandserhaltung herrscht klirrende Kälte. Bei bis zu minus 25 Grad Celsius haben die Leipziger Experten mehrere zehntausend Bücher, wertvolle auf Pergamentpapier geschriebene Urkunden, uralte Handschriften aus Kirchenarchiven, aber auch einfache Baupläne und Geschäftsunterlagen in den Kühlregalen des Zentrums zu Eisblöcken erstarren lassen. 30 Tonnen wertvolle Dokumente konnten die Fachleute aus den Fluten der Elbe und des Mulde-Flusses retten. In wenigen Wochen sollen sie das Haus wieder trocken und voll gebrauchsfähig verlassen.

„Bei Papier ist nahezu nichts unmöglich“, meint der Geschäftsführer des Zentrums für Bestandserhaltung, Manfred Anders. „Für die Rettung von Büchern ist es nie zu spät. Nur der Aufwand wird immer größer.“ Sein Zentrum hat bereits zu DDR-Zeiten innovative Techniken für die Erhaltung und Aufarbeitung von alten Büchern erarbeitet. Zu seinen Kunden gehören renommierte Einrichtungen wie die französische Nationalbibliothek und die Library of Congress in Washington. Doch seit zwei Wochen sind die Experten vor allem mit der Begrenzung der Hochwasserschäden entlang der Elbe und ihrer Zuflüsse beschäftigt.

„Wir haben teilweise bis tief in die Nacht Akten eingeholt, Schriftstücke vom Schlamm gereinigt und eingefroren“, sagt Anders. Alle Mitarbeiter bis hin zum Chef hätten Hand mit angelegt, um wertvolle Akten aus den Fluten zu retten. Bücher der sächsischen Universitätsbibliotheken, der Museen, Unterlagen von Ämtern, Kultureinrichtungen, Kirchen-, Firmen- und Privatarchive, dazu Dokumente von Semper- und Staatsoper stapeln sich seitdem in den Tiefkühlregalen des Unternehmens. „Das ist wie bei einer Roulade - wenn sie eingefroren ist, dann haben Sie erst einmal Zeit“, erklärt der Produktionsleiter, Henrik Otto, „dann kann man die Sachen in Ruhe portionsweise wieder auftauen.“ Meist geschieht das aber erst, nachdem die Papierstücke mehrere Wochen in der Gefriertrocknungsanlage verbracht haben. Bei Temperaturen bis minus 25 Grad wird der Luft in den Gefrierräumen Feuchtigkeit entzogen. „Das zu Eis gefrorene Wasser verlässt die Bücher bei diesen Temperaturen in gasförmigem Zustand und wird dann mit einer Lüftungsanlage aus dem Raum gesogen“, erklärt ein Mitarbeiter. Das sei wie bei langen Kälteperioden im Winter. „Plötzlich ist der Schnee weg, ohne dass es überhaupt getaut hat“, sagt er. Bei Büchern und Akten dauere das bis zu 16 Wochen.

GN 07.09.02: Altreformierte Kirche [in Nordhorn] ist jetzt heller und geräumiger. Umfangreiche Sanierungsarbeiten abgeschlossen.

GN 07.09.02: Nordbecks Mühle klappert wieder am Bach. Renovierung des historischen Gebäudes in Halle-Hardingen ist abgeschlossen.

GN 07.09.02: Als die Bügeleisen noch Schwergewichte waren. Einzugartige Sammlung ab morgen in Engden zu sehen. [Sammler Martin Kröger aus Werlte]

Grafschafter Nachrichten 13.9.2002. Nordhorn (ab)

Diakoniestation sucht alte Fotos. Seit 75 Jahren Gemeindekrankenpflege - Heute 41 Mitarbeiter. Auszug:

Seit mittlerweile 75 Jahren besteht die Diakoniestation der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Nordhorn. Eine ausführliche Fotoausstellung soll nun den Werdegang der damaligen „Armen- und Gemeindepflege“ widerspiegeln.

Bereits im Jahr 1908 äußerte die reformierte Kirchengemeinde Nordhorn den Wunsch nach einer eigenen Krankenschwester. Diese sollte sich um die Armen, Kranken und Pflegebedürftigen der Gemeinde kümmern. Nach unregelmäßigen Einsätzen konnte die Gemeinde am 9. Oktober 1927 mit Hermine Schäferheinrich eine erste Diakonisse einstellen. Sie bezog das neu errichtete Schwesternheim an der Lingener Straße 34. Ihr Einsatzgebiet erstreckte sich neben der Stadt Nordhorn auch auf die Gemeinden Hesepe, Klausheide, Frensdorferhaar, Bimolten und Höhenkörben. Nach zwölf Jahren gab

Schwester Hermine die Leitung an die Diakonisse Gesine Vorbrook ab, die die Station bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1985 leitete. Unterstützt wurde sie von Schwester Hindrike Wenneker, die am 8. September im Diakonissenhaus Detmold ihr 65-jähriges Dienstjubiläum feierte. Bis heute unvergessen sind ihre damaligen Fahrten mit dem Dienstmotorrad.

Seit Mitte der 80er Jahre übernehmen freie Schwestern den Dienst in der Gemeinde- und Altenpflege. Mit Einführung der Pflegeversicherung 1995 wurde die Schwesternstation in eine Diakoniestation umgewandelt. In diesem Rahmen erweiterte die Gemeinde ihre Leistungen um eine Haus- und Familienpflege. Heute umfasst das Team der Diakoniestation 41 examinierte Krankenschwestern, Pfleger, erfahrene Mitarbeiterinnen und Zivildienstleistende.

Grafschafter Nachrichten 17.9.2002. Schüttorf (his)

„Blaufärber“ macht Serie der Arbeiter-Skulpturen komplett. Sparkassenstiftung übergab in Schüttorf letztes Kunstwerk

Seit Sonntag hat auch Schüttorf sein in Bronze gegossenes Motiv eines traditionellen Grafschafter Berufsstandes. Vor zahlreichen Gästen und den Mitgliedern des Schüttorfer Stadtrates wurde die Bronzeskulptur „Blaufärber“ des Künstlers Berend Seiger an ihrem Standort Ecke Färberstraße/Windstraße enthüllt und der Stadt Schüttorf übergeben. Das Denkmal im Wert von rund 20 000 Euro wurde von der Grafschafter Sparkassenstiftung gefördert und soll an die Anfänge der Textilindustrie in der ältesten Stadt der Grafschaft erinnern.

Die Übergabe der Textilarbeiterskulptur durch den Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Grafschaft Bentheim, Hubert Winter, war der Schlusspunkt der Stiftungsinitiative zum Thema heimisches Arbeitsleben. Seit 1996 hat die Sparkassenstiftung jedes Jahr ein Bronzedenkmal zu diesem Thema übergeben. Den Beginn machte mit dem Kuhkerl, dem Sandsteinhauer in Bad Bentheim, ebenfalls eine Figur des Künstlers Berend Seiger, der am Sonntag der feierlichen Enthüllung beiwohnte. Es folgten der Pickmäijer, der Hollandgänger in Uelsen und Textilarbeiterensemble Spinner und Kops-einlegerin (Nordhorn Blanke). In weiterer Folge wurden der Öffentlichkeit in Neuenhaus der Pferdehändler, in Wietmarschen der Urbecker (Raseneisenerzbrecher) und in Emlichheim Buur en Veehkoopmann (Bauer und Viehhändler) präsentiert.

Für die Skulptur in der Stadt Schüttorf wurde noch einmal das Thema „Textil“ gewählt, weil die Anfänge der gewerblichen Textilproduktion in der Grafschaft in Schüttorf liegen. Die Leinenproduktion wurde hauptberuflich insbesondere hier ausgeübt. In anderen Teilen des Landkreises, vor allem in der Niedergrafschaft, wurde die Weberei hingegen mehr oder weniger als Nebenbeschäftigung betrieben. Ein Auszug aus der Statistik des Jahres 1825 belegt, dass damals 40 Schüttorfer Weber mit 70 Webstühlen 75 000 Ellen Gewebe erzeugten. Das war dreimal soviel wie in Nordhorn und der Niedergrafschaft zusammen. Die Namen aus der Schüttorfer Textilindustrie wie Schlikker, Schümer oder Rost sind mit der Stadtgeschichte untrennbar verwoben und bestimmen auch heute noch einen Teil der Schüttorfer Arbeitskultur.

Karl-Heinz Dreyer, der Bürgermeister der Stadt und selbst Textiler, dankte der Sparkassenstiftung für die Bronzeskulptur und merkte an, mit welchem Respekt die Stadt Schüttorf der Textilindustrie stets verbunden war und ist. Anschließend schritt der Bürgermeister zusammen mit Hubert Winter zur Tat und enthüllte unter dem Trommelwirbel des Schüttorfer Musikvereins die Bronzeskulptur, auf deren Widmungsplatte steht: „He kann wall hexen un blaufarwen - Zur Erinnerung an die Schüttorfer Blaufärber, die gemeinsam mit allen Textilarbeitern das Bild der Stadt über viele Jahrzehnte des 19. und 20. Jahrhunderts prägten“. Der Text ist wie bei den anderen Plastiken als Referenz an die niederländischen Nachbarn zweisprachig in deutsch und niederländisch zu lesen. Anschließend taufte Berend Seiger, der in Ootmarsum lebt und neben seiner künstlerischen

schen Arbeit seit 25 Jahren als Kunstdozent tätig ist, seine Skulptur auf den Namen „Blaufärber“.

Grafschafter Nachrichten 18.9.2002. Samern (von Peter Zeiser)

Alten Bauernhof zu neuem Leben erweckt. Landwirt Hartgering aus Samern machte aus früherer Hofstelle ein Ausflugsziel mit Café und Laden

Arnold Hartgering aus Samern ist ein erfolgreicher Rinderzüchter. Der Landwirt besitzt aber auch noch andere Talente: Er erweckte einen alten Bauernhof, der seiner Familie gehört, zu neuem Leben. Die Hofanlage mit Cafébetrieb ist inzwischen das Ziel vieler Ausflügler.

Wo noch im vorigen Jahr Landwirtschaft betrieben wurde, kommen heute die Gäste in Scharen. Sie nehmen etwa auf der Freiterrasse unter Schatten spendenden Bäumen Platz, genießen in der wie anno dazumal eingerichteten „Upkamer“ oder „Besten Stube“ Kaffee und Kuchen, pflücken auf einem angrenzenden Feld Blumen oder lassen beim Spaziergang oder Verweilen zwischen Wiesen und Hof ein wenig die Seele baumeln. Keine Frage: der Hof Stegemann in Samern, gelegen an der Straße nach Ohne (Am Esch), strahlt eine besondere Atmosphäre aus. Nicht von ungefähr stehen fünf der sechs Gebäude unter Denkmalschutz. Das Hauptgebäude, das große „Niedersachsenhaus“, wurde 1863 errichtet. Die Familie, die es erbauen ließ, muss wohlhabend gewesen sein, wurde doch als Baumaterial reichlich Sandstein verwendet.

Die Hofstelle, auf der sich jetzt „Arnolds Bauernhof Cafe“ befindet, ist bereits mehrere hundert Jahre alt. „Hier stand einer der ältesten und größten Höfe in Samern“, erzählen Arnold Hartgering und seine Schwester Anne Hartgering, eine freie Rundfunkjournalistin.

Der Hof Stegemann, den Marie Hartgering geborene Deters von einer kinderlosen Tante geerbt hatte, liegt den Kindern Anne und Arnold am Herzen. Bis 1985 hätten Verwandte den Hof mit seinem „einmalig schönen Haus“ noch selbst bewirtschaftet, lassen sie wissen. Einen Verkauf habe man nie in Erwägung gezogen.

Doch bis zur jetzigen Umnutzung für touristische und gastronomische Zwecke sei es ein weiter Weg gewesen. „Jahrelang habe ich immer wieder überlegt, was man machen kann“, erinnert sich Arnold Hartgering. Ziel sei es gewesen, die alte, denkmalgeschützte Bausubstanz vernünftig zu nutzen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mit der Renovierung und Restaurierung des Niedersachsenhauses hat der 49-jährige Landwirt schon vor sechs Jahren begonnen. Das geschah in Absprache mit der Denkmalpflege. Im Frühjahr 2001 startete die Hauptbauphase. Dabei wurde das Wohnhaus wieder so hergestellt, „wie es früher war“. Die Diele des Haupthauses, wo bis Anfang der 80er Jahre noch Kühe standen, soll später zu einem Saal umgestaltet werden.

Ohne Fördermittel der öffentlichen Hand hätte Arnold Hartgering sein Vorhaben nicht finanzieren können. Drei Vollzeitarbeitsplätze hat er mit seinem Cafébetrieb geschaffen. Hinzu kommen Teilzeitkräfte. „Es ist mir wichtig, mit Natur und Landschaft in Einklang zu leben. Das will ich auch hier deutlich machen“, sagt der Landwirt aus Samern. Er habe da noch Ideen, fügt er hinzu.

Im ehemaligen Bullenstall hat sich Schwester Anne Hartgering einen Traum verwirklicht. Sie richtete dort einen Hofladen ein und bietet darin ausschließlich Dinge aus Naturmaterialien an, die von Landfrauen hergestellt worden sind. Holz- und Näharbeiten, Kuscheltiere aus Schafwolle und Bastelsachen aus Heu und Stroh gehören dazu ebenso wie selbstgemachte Marmeladen, spezielle Nudeln oder Leinensachen.

Für ihr Projekt hat Anne Hartgering ebenfalls Fördermittel vom Land und von der EU bekommen - aber erst durch die Unterstützung von Landwirtschaftsminister Uwe Bartels. Bei der Landwirtschaftskammer habe man ihre Anfrage negativ beschieden, sagt die Rundfunkjournalistin und fügt hinzu: „Es ist enttäuschend, dass wir um die Mittel kämpfen mussten. Die Landwirte und Landfrauen müssten besser beraten werden. Man sollte mehr für und nicht gegen sie arbeiten.“

Seit Anfang August ist das Bauernhofcafé geöffnet. Und seitdem ist der Hof Stegmann ein Anziehungspunkt. „Es überrollt uns wie eine Lawine“, beschreibt Anne Hartgering den Andrang. Die Besucher würden es anerkennen, was auf dem alten Hof geschaffen worden sei. Einer von ihnen schrieb es ins ausliegende Gästebuch: „Wir beglückwünschen Sie zu dem Entschluss, in diesem alten Bauernhaus ein so liebevolles Café mit wundervollem Ambiente zu errichten. Es ist wirklich gelungen!“

Bildunterschrift: Anne und Arnold Hartgering vor dem 1863 errichteten und inzwischen restaurierten großen „Niedersachsenhaus“ auf dem Hof Stegmann in Samern, gelegen an der Kreisstraße nach Ohne.

Grafschafter Nachrichten 18.9.2002. Wietmarschen (hlw)

Pfarrfest beendet Feiern zu 850 Jahre Wietmarschen. Kirchengemeinde zählt unerwartet viele Teilnehmer.

Grafschafter Nachrichten 21.9.2002. dpa Bremen

„Die Familienforschung wird in Deutschland immer beliebter“

dpa Bremen. Die Familienforschung wird nach Angaben von Genealogen in Deutschland immer beliebter. Doch der Recherche in den Personenstandsbüchern der Standesämter sind Grenzen gesetzt. Auskünfte zu Nebenlinien der Familie seien laut Gesetz verboten, sagte der Vorsitzende der „Maus Gesellschaft für Familienforschung“ in Bremen, Peter Ulrich.

Er forderte die Umsetzung des seit 1996 beim Bund vorliegenden Änderungsentwurfs zum Personenstandsgesetz. Datenschutzrechtliche Erwägungen seien berechtigt, wenn es um Daten Lebender geht, deren Persönlichkeitsrechte dadurch berührt würden, meinte Ulrich. Bei Toten gelte dies nicht: „Denn es gibt keinen generellen über den Tod hinaus wirkenden Datenschutz.“

Mit der Ahnenforschung befassen sich an diesem Wochenende mehr als 400 Genealogen in Bremen auf dem 54. Deutschen Genealogentag. Themen sind unter anderem die Auswanderung in den vergangenen Jahrhunderten und Familienforschung im Internet.

Grafschafter Wochenblatt. Die andere Zeitung am Mittwoch. Anzeigenblatt für den Kreis Grafschaft Bentheim. Nordhorn. Tel. 05921-5055. FAX 77297

GWda 27.06.01: Gemeinsame Aktion der Rotary Clubs Bentheim und Coevorden. Wanderweg „Podragristenpad“ eröffnet.

GWda 05.08.01: Nachbarschaft Neuberlin feiert heute ihr 100-jähriges Jubiläum. Jubiläumsfest im Festzelt an der Blumenstraße.

GWda 03.10.01: Sonderausstellung „100 Jahre Neuberlin“ im Povelturn. Geschichte der „Walachei“.

GWda 24.10.01: Heimatverein Brandlecht/Hestrup plant: Schule wie zu Großmutterns Zeiten.

GWda 20.01.02: „Reformiertes Krankenhaus zu Nordhorn“ am 19. Januar 1902 gegründet.

GWda 23.01.02: Jubiläumsfeierlichkeiten im Mai. 100 Jahre Grafschafter Klinikum.

GWda 20.03.02: Wissenwertes über Geologie [Geologische Freilichtmuseum in Gildehaus, Romberg].

GWda 07.05.02: 25 Jahre „Groafschupper Plattproater Kring“. „Twee Sproaken bint meer as eene.“

GWda 08.05.02: Noch weitere Expanate benötigt. Schulmuseum des Heimatvereins Brandlecht Hestrup nimmt konkrete Formen an.

GWda 08.05.02: 850 – Jahrfeier in zwei Etappen. Festwochen in Wietmarschen

GWda 26.06.02: Neue Broschüre erschienen. „kunstwegen“ verbindet Nordhorn und Zwolle. Weitere Informationen: www.grafschaft-bentheim-tourismus.de

GWda 25.09.02: Neue Bronzeskulptur [Blaufärber]in Schüttorf.

GWda 11.12.02: „Mühlen- und Brauchtumsverein Veldhausen und Umgebung e.V.“
Erster Spatenstich für das Backhaus.

GWda 12.12.02: Ausstellung im Stadtmuseum Povelturm – Bildband erschienen. Fotografien aus der Sammlung [Richard] Zahn [- Nordhorn 1912-1962].

GWda 18.12.02: Nachtrag zum Bildband der Niedergrafschaft: Begegnung mit der Vergangenheit – Die Niedergrafschaft 1850-2000.

GWda 27.12.02: Nachtrag zu Ausstellung „Fotografien aus der Sammlung Zahn“. Aufteilung in vier Kapitel.

V.3 Bücher

* = Dieses Buch ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes

Schriftleitung: Dr. Hans Kranenburg, Verlag des Emsländischen Heimatbundes, Meppen. *

Band 18 / 1971 (Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes)
siehe EBFF Band 14, Heft 69, S. 88f.

Band 19 / 1972 (Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes)

Inhaltsverzeichnis

Gedanken zur Jahreswende, von Rudolf Sack

Geleitwort

Kinnertied, von Ludwig Kinau

Die Situation im Bereich der emsländischen Volks- und Realschulen
von Schulrat Georg Escher

Usen Scholwegg, von Fachschullehrerin i. R. Maria Mönch-Tegeder

Schulmeister bin ich worden, von Hans Hoppe

Die Gymnasien als älteste Bildungsstätten des Emslandes
von Oberstudiendirektor Dr. Karl Knapstein

Die berufsbildenden Schulen im Emsland
von Oberstudiendirektor Wilhelm Mewenkamp

„Ein typischer Fall“ von Bernhard Köster †

Das Haus Danckelmann in Lingen und seine Bewohner
von Friedrich Hilkenbach, Lingen

Goethes Großonkel im Emsland, von Dr. med. B. Schnellen

Verleihung der Stadtrechte an die Stadt Haselünne

700 Jahre Stadt Haselünne, von Stadtdirektor Heinz Möllering

Haselünne im Spiegel der Zahlen, von Agnes Kappen

Wahn - use olde Heimat, von Willi Rave

Min Hümmling, von Franz Möller, Lathen †

Mit Wagenfeld und Castelle durch Heide und Moor, von August Löning, Lathen †

Heimatsehnen, von Max Heidorn

De Mamm, von Franz Möller, Lathen †

Wissenschaftliche Ausgrabung und Verlegung eines Großsteingrabes in Ostenwalde / Hümmling, von Dr. Wolf Dieter Tempel, Hannover

Die Orgel der St.-Bonifatius-Kirche zu Lingen, von KMD Eberhard Bonitz

„Das Haus des Lichtes“ - „das Haus des neuen Lichtes“. Prämonstratenser und Kreuzritter in Ter Apel, von Hoffmann, Lingen

Ewiges Wandern, von Wilhelm Kaune

Eine Völkerwanderung im Raum des Bourtanger Moores, bedingt durch Religionskriege und Wirtschaftskrisen, von Ing. G. Hendrik Seggers

Spuren der Normanneneinfälle im Emsland, von Dr. B. Schröder, Nordhorn

Vom „Hortulanen“-Essen an der Clemenswerther Hoftafel (18. Jh.)
 von H. Kumerlöve, München-Grafelfing
 Keen Strom, von Ewald Christophers
 Das Schützenwesen im Emsland - Über die Entstehung der Schützengesellschaft
 von Walter Tenfelde
 Die brachliegenden Moore aus der Sicht des Forstmannes
 von Oberforstmeister v. Jagow
 Heerbods Natuur
 Erinnerungen... Angeltage an der Ems, von Rudolf Sack, Meppen
 Rhapsodie in „Müll“ . . von Rudolf Sack, Meppen
 Der Preis für den Fortschritt, von Herbert Malchartzek
 Einsländischer Kulturspiegel, von Oberstudienrat Dietmar Aßmann
 „Wir fangen einfach an!“ -Gedanken zur Errichtung des Emsland-Museums
 von Eckard Wagner
 Bücherecke
 Bericht über Organisation, Art und Umfang der Heimatpflegearbeit in den vier Emsland-
 kreisen.

Band 20 / 1973 (Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes)

Inhaltsverzeichnis

Hoffnung, Gedicht von Hans Bahrs

Geleitwort

20 Jahre Emsland-Jahrbuch, von J. D. Lauenstein

Eenmoal - bedenk dat good, Gedicht von Lucie Rakers

Atomzeitalter und Heimatpflege, von Dr. Josef Stecker

Hoffstä, von Hans Varnhorst

Ländliche Gebiete als Wirtschaftsraum, von Dr. Hans Tiedeken

Us' Dörp, von Hans Varnhorst

Die Erwachsenenbildung im Emsland, von Bernd Moellers

Unruhvolles Herz, Gedicht von Hans Bahrs

10 Jahre Ludwig-Windthorst-Haus in Holthausen

von Dr. Werner Remmers und Dr. Walter Kloeppel

Vom fürstbischöflichen Marstall zur Jugendbildungsstätte „Marstall Clemenswerth e. V.“

von Paul Hilbers

Jugendbildungsstätte Emlichheim, Zentrum für politische Bildung und deutschnieder-
 ländische Zusammenarbeit, von Hartmut Schwartz

Die Musikschule des Emslandes, von Dr. Walter Kolck

Auf den Spuren Johann Conrad Schlauns im Emsland - Zum 200. Todestag des westfä-
 lischen Barockbaumeisters, von Eckard Wagner

Werner von Beesten, Pionier der Emsland-Erschließung im 19. Jahrhundert, Bürger-
 meister von Lingen in den Jahren 1863-1893, von Karl Schultes

Clemens August Behnes - ein Beitrag zur Heimatgeschichte des Emslandes (I. Teil)
 von Dr. Georg Behnes

Oltwiewersommer. Gedicht von Maria Mönch-Tegeder

Maria Mönch-Tegeder - 70 Jahre, von Maria Robben

„Eene Hand wasket de annre“, von Maria Mönch-Tegeder

An't Emsöwer. Gedicht von Bernhard Uphus

Die Ems als Verkehrsweg, von Al. Kohstall

Die Herzoglichen Waldungen im Emsland, ihre Entstehung und Entwicklung
 von Julius Hobbeling

Die Sturmkatastrophe vom 13. 11. 1972 und der emsländische Wald
 von Georg von Jagow

Als Mineraliensammler im Emsland? von H. Malchartzek

Immergrüne Gehölze aus dem Emsland und ihre Verwendung im Hausgarten
von Walter Hilfrich

Mit dem Großvater an der Ems, von Rudolf Sack

„Erinnerungen aus meinem Leben“, von Elisabeth Russell

Aus der Geschichte der Post im Emsland (I. Teil), von Friedrich Bolte

Die Familie Mulert und das Gut Grumsmühlen, von Eduard Kerstin

Emsländischer Kulturspiegel, von Dieter Aßmann

Bücherecke

So wählte das Emsland. Die Städte und Dörfer des Emslandes vor der Gebietsreform.

Band 21 / 1974/75 (Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes)

Inhaltsverzeichnis

An Stelle eines Vorworts

DAS EMSLAND IN GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Hümmlinger Jugenderinnerungen, von Dr. Anton Kohnen

Anton Kohnen als Forscher und Schriftsteller

Dem Nestor der südoldenburgischen Heimatforschung zum 85. Geburtstag

von Jörg Deuter

Werden an der Ruhr und das Emsland. Ein Beitrag zu den Besitzverhältnissen der
ehemaligen Benediktinerabtei im nordwestdeutschen Raum

von Johannes Rüschen

Von Descartes' Reiseabenteuer auf der Ems, einem Orientforscher und Papenburg im
Jahre 1798, von Ulf-Karl Wulkotte

Die Blume im Wappenbild. Eine Betrachtung zum Wappen des Herzogs von Arenberg
von Hanns Fettweis

Clemens August Behnes, ein Beitrag zur Geschichte des Emslandes (II. Teil)
von Dr. Georg Behnes

So wurde vor 100 Jahren in Popenbörg Hochtied fiert
von Bernhard Stubbe

Aus der Geschichte der Post im Emsland (II. Teil)
von Friedrich Bolte

DAS EMSLAND IN GEGENWART UND ZUKUNFT

Das Landschaftsschutzgebiet Emstal, von Karl-Josef Nick

... zweieinhalb Stunden von Hamburg entfernt, von Dr. Peter Mayer

Sonnenwendfeuer, von Rudolf Sack

Heimatvereine heute? von Helmut H. Boyer

In memoriam J. D. Lauenstein, von Dr. Josef Stecker

Die Gemeindereform im Emsland - die emsländischen Gemeinden vor und nach der
Gebietsreform, von Dr. Hans Tiedeken

Das Emsland und die niederländischen Provinzen Groningen, Drenthe und Overijssel -
eine Grenzregion in einem größeren europäischen Wirtschaftsraum

von Dr. Günther Terwey

Auch ein Heimatforscher - Gedanken zum Tode von Gerhard Rekers am 15.1.1973
von Helmut H. Boyer

In memoriam Hermann Droste, von Holger Lemmermann

Erforschung und Schutz urgeschichtlicher Fundstellen und Denkmäler - Eine dringende
Aufgabe der Gegenwart, von Dr. Wolf-Dieter Tempel

FLORA UND FAUNA IM EMSLAND

Die Stiefkinder unserer Pflanzenwelt - Eine naturkundliche Darstellung in 5 Folgen

UNSERE HEIMISCHEN MOOSE, von Herbert Malchartzeck

Zehnfüßige Krebse in den Gewässern des Emslandes, von Walter Hilfrich

DAS EMSLAND IN KUNST, LITERATUR UND MUSIK

Justus Wilhelm Lyra, von Fritz Helmkamp
 Unserer wenig schönen Umwelt zum Trotz - Zum Werk des Meppener Malers Hein
 Nass, von Rudolf Göckeler
BÜCHERECKE
SO WÄHLTE DAS EMSLAND
 Bild- und Kartenverzeichnis
DAS EMSLAND IM BILD - 9. FOLGE
 Das Landschaftsschutzgebiet Emstal (16 Abbildungen)
 Inhaltsverzeichnis
 Autorenverzeichnis

Band 22 / 1976 (Jahrbuch des Emsländischen Heimatvereins)

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort 5

DAS EMSLAND IN GESCHICHTE UND GESCHICHTEN (Teil I)

Vor dreißig Jahren - Der zweite Weltkrieg im Emsland

Die Eroberung meiner Heimatstadt Meppen

Erinnerungen an die Tage der Invasion zur Osterzeit 1945, von Hein Nass

Die Zerstörungen in Meppen. Aus einem Brief des Meppener Propstes Karl Meyer (†)

Das Kriegsende in Sögel. Ein Lagebericht des Sögeler Pastors Georg Wolters (†)

Der Hirtenbrief des Osnabrücker Bischofs vom 20. September 1945

Der Krieg in unserm Dorf - Die letzten Tage in Lorup, von Heinrich Book

Der zweite Weltkrieg in Haselünne, von Alfons Webering

Salzbergen - Der zweite Weltkrieg und die Zeit danach, von Aloys Kohstall

Die erste Panzerdivision als Besatzung in Deutschland, von Klemens Rudnicki

DAS EMSLAND IN GESCHICHTE UND GESCHICHTEN (Teil II)

Lingen - die tausendjährige Stadt, von Aloys Hoffmann (†)

Der Grabstein des Wollrath Nagell v. Scharffenberg in Heede, von Alfons Dietrichsdorf

Wallfahrten der Emsländer nach Rulle bei Osnabrück, von Johannes Lorenz

Abriß einer Schulgeschichte der Gemeinde Sögel/Hümmeling, von Holger Lemmermann

Über die Sturmflut von 1825, von Ulf-Karl Wulkotte

Erinnerungen an Otto Freiherr von Landsberg-Velen

von Constantin Frhr. Heeremann von Zuydtwyck

Von Totenroß und Trauerritten. Gedanken zu rituellen Phänomenen im abendländischen Begräbniskult und ihrer Bedeutung als Rechtsträger, von Eckard Wagner

DAS EMSLAND IN GEGENWART UND ZUKUNFT

30 Jahre Denkmalpflege im Emsland, von Roswitha Poppe

Der Flammentod der Stavermer Mühle, von Hans Kraneburg

Das Emsland - eine Schatzkammer der Urgeschichtsforschung. Objekte und Probleme der archäologischen Denkmalpflege, von Manfred Laufer

FLORA UND FAUNA IM EMSLAND

Die Stiefkinder unserer Pflanzenwelt

Eine naturkundliche Darstellung in 5 Folgen

II. Unsere heimischen Algen und Flechten, von Herbert Malchartzeck

DAS EMSLAND IN KUNST, LITERATUR UND MUSIK

Hermann Löns und das Emsland. Eine unerforschte biographische Episode aus dem deutschniederländischen Grenzraum, von Jörg Deuter

Remarque als Lehrer im Emsland und Hümmeling. Ein Beitrag zu seiner Biographie von Hanns-Gerd Rabe

Die Märchenstunde, von Rudolf Sack

BÜCHERECKE

Bild- und Kartenverzeichnis

DAS EMSLAND IM BILD - 10. FOLGE

Denkmalpflege im Emsland - Leistung und Vermächtnis (16 Abbildungen)
 Inhaltsverzeichnis
 Autorenverzeichnis

Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes

Schriftleitung: Werner Franke, Josef Grave und Eckard Wagner. Verlag: Emsländischer Heimatbund e. V., 49751 Sögel, Schloß Clemenswerth *

Band 46 / 2000 (Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes)

siehe EBFF, Band 11, Heft 56, S. 210

Band 47 / 2001 (Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes)

Inhaltsverzeichnis

Gastliches Emsland, von Hermann Bröring

Zur Bedeutung von Pfarrarchiven für die Orts- und Regionalgeschichtsforschung - Der Klerus der Propsteigemeinde Meppen im 19. Jahrhundert, von Helmut Jäger

„Derartig elastisch, daß sie oft erst mit dem Tod des Meisters verschwinden werden“ -

Die emsländischen Stellmacher in der Nachkriegszeit, von Michael Schmidt

„... eth sy myth gelde edder sus ...“ - Die Aufnahme des emsländischen Adeligen Jo docus von Scharfenberg in das Osnabrücker Domkapitel im Jahre 1542, von Christian Hoffmann

August, von Karl Seemann

Rüstzeug für ein halbes Jahrhundert - Clemens Augusts Weg zum Herrn von Fünfkirchen, von Eckard Wagner

„In einem großen Theile der Abgeordneten herrscht ein Geist, der mir nicht gefällt“ -

Ein Brief des Meppener Abgeordneten Deymann an Herzog Prosper von Arenberg aus der Frankfurter Nationalversammlung 1848, von Peter Neu

Sonnenblumen am Straßenrand - Aktion in Andervenne, von Werner Franke

Mit der „Roten Fahne“ in den Untergang - Der Widerstand der KPD gegen den Nationalsozialismus im Emsland nach der Machtergreifung, von Gerd Steinwascher

Mit Dampf dör 't Haoseland, von Alfons Sanders

Malerei und Grafik im Emsland 1860-1960, von Christiane Kerrutt

Von Handrup nach Santiago de Compostela - Eine Schule auf dem Pilgerweg, von Werner Franke

Gegen Gewalt in der Schule - Das Gemeinschaftsprojekt „Game over“ des Kinder- und Jugendtheaters am Theaterpädagogischen Zentrum der Emsländischen Landschaft, von Elisabeth Tondera

Daet Lock in 'n Himmel - Ein plattdeutsches Märchen, von Heinrich Book

50 Jahre „Emslandplan“ - Nachgedanken zum Jubiläum eines Programms, von Josef Grave

An de Moorkuhle, von Josef G. Schnidt

Von der „Heimatmalerei“ zum „Völkischen Realismus“ - Eine Nachbemerkung zu den Emsland-Bildern von Walter Hansen, von Andreas Einyck

Bücherecke, Autorenverzeichnis, Fotonachweis.

Band 48 / 2002 (Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes)

Inhaltsverzeichnis

Dynamik schafft Lebensqualität, von Hermann Bröring

Modernisierungsschub oder „Fremdherrschaft“ - Der Einfluss der Französischen Revolution und der napoleonischen Herrschaft auf das Emsland, von Gerd Steinwascher

Prosper Ludwig besucht sein Herzogtum 1826, von Peter Neu

Der Kurfürst Clemens August und die Glaskunst im 18. Jahrhundert - Zu Pokalen in den Clemenswerther Sammlungen, von Eckard Wagner

Dr. Leonhard Ludwig Finke (1747-1837) - Arzt und Professor der Medizin am Akademischen Gvmnasium in Lingen, von Karl Josef Nick

Walter Tenfelde zum Gedenken, von Ludwig Remling

Fünf Jahrzehnte Heimatverein Aschendorf-Hümmling. fünfundzwanzig Jahre Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung im Linger Land - Ein Rückblick, von Josef Grave

Eine Erinnerung an Heimatkunde - Die wieder entdeckte Reliefkarte des Altkreises Lingen, von Manfred Daubner

„Die Ermittlung“ - von Peter Weiss. - ein Schultheaterprojekt des Windthorst – Gymnasiums Meppen mit dem XX. Liceum in Danzig, von Elisabeth Tondera

Höflichkeitsformen und Anreden auf dem alten Hümmling, von Heinrich Book

Bald wieder Lachse auf dem Hümmling? von Detlev Reichelt

Von Haus zu Haus, von Tür zu Tor - Begegnung mit historischen Stätten rund um den Andreas-Kirchplatz in Emsbüren, von Christine Hermanns

Dörfer im Wandel

Ländliches Bauen und Wohnen im Emsland

Auf der Schwelle des Jahrhunderts -Emsländische Dörfer, von Werner Franke

Zur Geschichte von Haus und Hof im Emsland, von Andreas Einyck

Dörfer - Entstehung, Entwicklung, Erneuerung, von Nikolaus Neumann

Auf der Suche nach dem Schönen - Landschaft und Siedlung im Emsland, von Harald Meyer

De olle Hoff, von Alfons Sanders

Freiwilliger Arbeitsdienst und Reichsarbeitsdienst im Altkreis Meppen, von Josef Hamcher

Der Freiwillige Arbeitsdienst (FAD) im Emsland, von Heinz Kleene

Zwangsarbeit im Raum Lingen während des Zweiten Weltkriegs, von Ludwig Remling

Erinnerungen an das Britische Militärgericht in Meppen von 1945 bis 1948, von Georg Richard Hahn

Bücherecke, Autorenverzeichnis, Fotonachweis.

Bentheimer Jahrbuch (Verlag: Heimatverein der Grafschaft Bentheim e. V. , Nordhorn), Druck A. Hellendoorn KG, Bad Bentheim. Schriftleitung: Dr. Heinrich Voort *

Band 2002 (Bentheimer Jahrbuch)

siehe Band 13, Heft 67, S. 238-240

Band 2003 (Bentheimer Jahrbuch)

Inhaltsverzeichnis (Gedichte sind mit einem * versehen)

01. Geleitwort

02. Die ersten Bauten des Bentheimer Bades und die Anfänge des Kurbetriebes, von Heinrich Voort

03. Zwischen Münster, (Oranien, Preußen und Hannover: Die Grafschaft Bentheim und ihre Verpfändung im 18. Jahrhundert, von Ronald G. Asch

04. Arnold Jost von Bentheim - Graf in schwerer Zeit, von Hans-Jürgen Schmidt

05. Engelbert Criegee (1825-1879) aus Neuenhaus - Pastor in Schüttorf und Emden, von Helmut Müller

06. Schulreformen in der Grafschaft Bentheim seit dem Jahre 1604, Hausarbeit zur Prüfung für Rektoren am 20.-22. Mai 1920, von Heinrich Volkers

07. Zwischen Brunnen und Gedenkstein. Das Schülerheim der Aufbauschule 1926-1934, von Winfried Zander

08. Ernst Joachim Schaedes Nordhorer Jahre. Ein Beitrag zum kulturellen Leben in Nordhorn im ersten Nachkriegsjahrzehnt 1946-1956, von Winfried Zander

09. Die historische Leebrücke in Hohenkörben, von Heinrich Voort

10. Die Anwendung des Bentheimer Sandsteins außerhalb der Grafschaft Bentheim

- (XII), von Zeno Kolks
11. Die Anwendung des Bentheimer Sandsteins außerhalb der Grafschaft Bentheim (XIII), von Zeno Kolks
 12. Die Anwendung des Bentheimer Sandsteins außerhalb der Grafschaft Bentheim (XIV), von Zeno Kolks
 13. Die Laufdienste Bentheimer Bürger als Briefträger und Boten, von Heinrich Voort
 14. Das Wilsumer Friedensgericht aus dem Jahr 1853, von Erich Gövert
 15. Der Wechsel von Eigenbehörigen in der Grafschaft Bentheim, von Heinrich Voort
 16. Jacob Otten Husly auf Reisen nach Bentheim und Burgsteinfurt, von Thomas H. von der Dunk
 17. H. Rooseboom war 60 Jahre Lehrer, Küster und Organist in der Wilsumer Gemeinde, von Erich Gövert
 18. Die Rufnamen in der Gemeinde Lage (Grafschaft Bentheim 1698-1901), von Gerold Küpers
 19. Die ungemessenen Dienste der eigenbehörigen Bauern in Vietmarschen, von Heinrich Voort
 20. Das Gartentor vor der Lukas-Mühle in Gildehaus, von Günter Tangenberg
 21. Die berufliche Etablierung eines „fabelhaften Fratzenspielers“ aus Goethes Wetzlarer Kreis durch Graf Ludwig von Bentheim-Steinfurt, von Karl Koch
 22. „Himmlich“ - Aspekte zum Fürstlichen Prunkbett im Schloss Bentheim und seine historischen Vorbilder, von Marieluise Kliegel
 23. Der Bauschulte des Klosters Frenswegen. Zur Verwaltung und landwirtschaftlichen Nutzung der Hovesaat, von Heinrich Voort
 24. Auswanderungen - Migrationen, von Gergard Plasger
 25. *Die Burg, von Hermann Schulze-Berndt
 26. Vom Aktenberg im Jutesack zum Archiv im Heimatmuseum, von Clemens Honnigfort
 27. Der große Streik der Textilarbeiter in Nordhorn im Jahre 1953, von Gerhard Plasger
 28. Die Ehrung des Bürgermeisters Derk van Delden anlässlich des 25-jährigen Bürgermeisterjubiläums, von Anni Kahle und Gerhard Plasger
 29. Prägende Erlebnisse aus dem Zweiten Weltkrieg - der erste und der letzte Tag aus dieser Zeit, von Friedrich Portheine
 30. 1957-1962: Fünf Jahre Krankenhausalltag, von Jan Mülstegen
 31. *Kostbarkeiten, von Gerhard Butke
 32. Renaturierungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet „Hochmoor Ringe“, von Walter Oppel und Rudolf Nibbrig
 33. Bericht über die archäologische Grabung in der ev.-ref. Kirche in Laar, von Eckhard Woide
 34. Wessel Friedrich Visch - Ein Prediger als Archäologe, von Gerolf Küpers
 35. Kinner - Das erste Kapitel, von Heike El Shoura (geb. Künnen)
 36. Karl Sauvagerd, Grafschafter Heimatdichter, in Wilsum aufgewachsen, von Erich Gövert
 37. *Dat vöörjaar is d'r weer, van Heinrich Kuiper
 38. Een mooien Dag in 't Hoambarg, van Jan Mülstegen
 39. 25 Joar „Groafschupper Plattproater Kring“, van Albert Rötterink
 40. *Tied, van Albert Rötterink
 41. Et sitt Verschill in de Mäinschen, van Jan Mülstegen
 42. Der Kreistag
 43. Bevölkerungsstatistik
 44. Der Lebensbaum der Grafschafter Bevölkerung, von Wilhelm Horstmeyer
 45. Schulbehörden, Schulstandorte, Schulen und deren Leiter/innen, von Wilhelm Horstmeyer

46. Der Heimatverein
47. Heimatverein im Internet, von Gerolf Küpers
48. Mitteilungen
49. Verzeichnis der Mitarbeiter
50. Schriftenreihe „Das Bentheimer Land

R. Ploeger Azn. en R. Ploeger Fzn.: Ploeger. Een arbeidzame, van oorsprong veenkoloniale familie, geb., 224 S., ill., Leinen, ISBN 90-80544612.

Das Ergebnis der genealogischen Forschung wurde in zwei stamreeksen und einer Genealogie niedergelegt. Als in der französischen Zeit in Noordbroek Geertje Hindriks und ihre Brüder den Namen Ploeger annahmen, führte auch ihr Mann Willem Jans danach diesen Namen. Von jedem der Eheleute ist darum der stamreeks zusammengestellt worden.

Die Vorfahren von Willem Jans stammen aus Veendam/NL, wo Jan Jansen, junger Mann aus Kropswolde/NL am 12.3.1665 Grietje Jacobs, junge Tochter aus Haarlem/NL heiratete.

Der Stammvater von Geertje ist Hendrik Geerts aus Ulsen (Dld.), verheiratet mit Swaantjen Harmens (Veendam 31.8.1710). Die Genealogie berichtet klar und bündig über die weiteren Generationen Ploeger. In das Buch sind verschiedene Fotos aufgenommen worden. Veendam-Wildervank, Noordbroek, Appingedam und Winschoten sind die Hauptorte und werden darum auch historisch ein wenig beschrieben. Ein Index macht das Aufsuchen leicht. (Quelle: Huppel/DePup 1/2001, S. 29)

Piet Lourens en Jan Lucassen: Lipsker op de Groninger tichelwerken. Een geschiedenis van de Groninger steenindustrie met bijzondere nadruk op de Lipper trekarbeiders 1700-1900, Wolters-Noordhoff/Forsten, Groningen 1987

Babara Henkes: Heimat in Holland. Das ist der Titel einer Studie über deutsche Dienstmädchen (1920-1950). Bereits früher schrieb sie über niederländische Dienstmädchen unter dem Titel: Kaatje ben je boven? (Quelle: Huppel/DePup 2/2002, S.53)

VI. COMPUTER UND INTERNET

VI.01 Computer

VI.01.01 Erste CD-ROM: Ortsfamilienbuch Varel

Von Wolfgang Martens

Von der Datenaufnahme bis zum Ortsfamilienbuch Varel.

Die erste CD-ROM der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde

Kirchenbücher sind inzwischen als Weltkulturerbe anerkannt. Doch das Lesen der alten Schriften bereitet immer mehr Probleme und die Jahrhunderte haben an den Dokumenten oftmals ihre Spuren hinterlassen. Daher erscheint es hilfreich, den Inhalt systematisch mit dem Computer zu erfassen und in lesbarer Form der Bevölkerung u.a. auf CD-ROM zur Verfügung zu stellen.

Dieser Aufgabe hat sich auch Hermann Oltmanns aus Soest angenommen, der sich seit über zehn Jahren mit den Daten der Ev.-luth. Kirchengemeinde Varel beschäftigt. Fernab seiner alten Heimat hat er die verfilmte Version auf Microfiches mit Hilfe eines Lesegerätes durchgearbeitet. Dabei wurden die Kirchenbücher mit dem Familienforschungsprogramm GENprofi für den Zeitraum von 1676 bis 1900 erfasst. Zunächst widmete sich der Bearbeiter dem Heiratsregister. Danach wurden über einen Zeitraum von jeweils 15 Jahren die übrigen Kirchenbücher durchgearbeitet und den Ehepaaren die Angaben über Geburt und Taufe etwaiger Kinder und deren Taufpaten zugeordnet,

später u.a. die Sterbedaten nachgetragen und Verbindungen zwischen den Generationen gesucht. Auch manches Seelenregister und Kirchenbuch der Umgebung wurde bei der Ergänzung der Datenbestände herangezogen, ebenso die Daten mit älteren Haus- und Höferegistern sowie den Arbeiten von Forschern einzelner Familien verglichen. Zusätzlich eingearbeitet sind auch die alten Grabstelen und Grabplatten vor der Zeit der Kirchenbuchaufzeichnungen.

Insgesamt umfasst das Ortsfamilienbuch Varel (Stand: Juni 2002) die stattliche Anzahl von 23.270 Familien und über 70.000 Personen. Die Handhabung der CD-ROM wird eingehend beschrieben und ein entsprechendes Programm für den Umgang mit den PDFDateien ist ebenfalls enthalten.

Das Ortsfamilienbuch Varel, herausgegeben als CD-ROM von der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde e.V., ist in der Reihe „Deutsche Ortsfamilienbücher, Reihe D, Band 1 - Varel“ erschienen. Es ist zugleich die Nummer 1 der neu geschaffenen Reihe und die erste CD-ROM der 1985 durch Dierk Feye gegründeten Arbeitsgruppe Kirchenbuch-Datenaufnahme in der OGF. In gedruckter Form hätte das neue Ortsfamilienbuch einen Umfang von sechs Bänden mit insgesamt 3626 Seiten gehabt. Dagegen ist die CD-ROM erheblich handlicher und zum Preis von 25,00 EURO zzgl. Versandkosten bei Wolfgang Büsing, Lerigauweg 14, 26131 Oldenburg (0441-503622) oder Dierk Feye, Fichtenstraße 8, 26316 Varel (Tel. 04451-3275) erhältlich.
(Quelle: Nordwest Net – <http://www.nordwest.net> 15.02.2003)

VI.02 Internet

VI.02.01 Herbert Schmidt: Internet-Ratgeber für Ahnenforscher, (mit CD), Kilchberg: Smartbooks 2000, 240 S.. ISBN 3-908490-22-7, 21,50 EUR

Es gibt wohl kaum ein Hobby, das so vom Internet profitiert, wie die Familienforschung. Bloß, wie forsche ich im Internet nach meinen Vorfahren? Zum einen gibt es spezielle Kurse, die einen in die Ahnenforschung mittels Internet einführen..., zum anderen können Fachbücher dabei helfen. Zur Zeit gibt es nur zwei Bücher auf dem deutschen Markt, die sich dem Thema widmen. Das Buch von Brigitte Wendt, Ahnenforschung-Online für Dummies, haben wir in unserer [Osnabrücker] Bibliothek und wollen es im Folgenden besprechen:

Das Buch behandelt die Grundlagen der Ahnenforschung und begleitet den Leser auf seinem Weg ins Internet. Schritt für Schritt wird erklärt, welche Internetquellen man zur Forschung nach Namen und Orten nutzen kann, wie man mit anderen Forschern Kontakt aufnimmt und Daten austauscht. Ferner werden die Nutzung von Genealogie-Programmen und die Erstellung einer eigenen Homepage behandelt. Fester Bestandteil eines jeden „Für Dummies“-Buches sind die TOPTEN-Kapitel, in denen jeweils zehn profunde Ratschläge gegeben werden, hier zu den Fragen: Wo kann ich genealogische Anfragen stellen? Welche Internetseiten sollte ich unbedingt besuchen? Welche allgemeinen Ratschläge sollte ich beherzigen? Was sollte ich beim Erstellen meiner Homepage beachten?... Im Anhang des Buches befinden sich ein umfangreiches Webverzeichnis mit vielen nützlichen Internetadressen und ein Glossar wichtiger Fachbegriffe. - Als Beilage zu dem Buch gibt es die GenealogyNet CD 2000 vom Verein für Computergenealogie. Diese CD-ROM ist prall gefüllt mit Informationen und Programmen, die man sonst erst mühsam überall im Internet suchen müsste: Von der kompletten genealogy-net Internetpräsenz über genealogische Programme (Freeware, Shareware, Demoversionen) bis hin zu unentbehrlichen Hilfsmitteln für die Erstellung einer Homepage (SELF HTML, Meybohm Editor Phase 5, Super HTML, genealogische Grafiken) ist alles vorhanden, was der engagierte Familienforscher gebrauchen kann. Beiträge aus der Familienforschung-Online, alte Bilder und Stiche, diverse Schriftarten (alte Schriften) und ein Sütterlin-Lernprogramm runden das Angebot ab.

(Quelle: Osnabrücker Familienforschung, Nr. 52 April-Juni 2002, S. 58)

VII. HERALDIK - WAPPENKUNDE - HAUSMARKEN

VI.01 Grabsteine können wertvolle Urkunden für historische Zusammenhänge sein.

Die während des Umbaus der ev.-reformierten Kirche in Emlichheim aufgefundenen Grabsteine, die seit einem Vierteljahrhundert etwa durch den damals aufgebrachten Fußbodenbelag verdeckt waren, haben wieder die Aufmerksamkeit von Geschichtskennern und Genealogen auf sich gezogen. In der heutigen Bauerschaft Heesterkante lagen bekanntlich zwei Rittergüter, die große und die kleine Heest. Anscheinend waren es Teile der alten Herrschaft Laar, das einer gleichnamigen Familie gehörte, die einen dreilätzigen Turnierkragen im Wappen führte. Die auf den Gütern Heest ansässigen Zweige nannten sich zunächst von Laar, genannt von Heest, später nur noch von Heest. Kurz vor 1500 müssen die von Heest ihr Gut „Große Heest“ aufgegeben haben, denn um die Wende des Jahrhunderts war es im Besitz des Arnd von Brandlecht. Dessen ursprünglich edelfreie Familie entstammt dem Gut Brandlecht bei Nordhorn. Sie führte einen Kesselhaken im Wappen. Der auf „Kleine Heest“ ansässige Zweig nahm ebenfalls den Namen Heest als Hausnamen an. Diese Familie starb etwa in der Mitte des 17. Jahrhunderts aus.

In der Kirche von Emlichheim befinden sich noch zwei Grabsteine, die das Wappen der alten Familie Heest, den dreilätzigen Turnierkragen, und den Kesselhaken der Brandlechts führen. Leider sind Vornamen nicht angegeben.

Größere Grabsteine mit vielen Wappen sind vorhanden von Besitzern des Gutes „Kleine Heest“. Dieses Gut gelangte nach 1550 durch Heirat einer Erbtöchter Maria von Haerst oder Haersolte mit Rudolf von Wietenhorst an diese Familie, die hier bald nach 1660 ausstarb. Sie blüht in Holland noch heute fort. Auch unter den Ahnen der jetzigen Königin von Holland befinden sich die von Wietenhorst.

Von den beiden mit Wappen versehenen Grabsteinen gehört der jüngere zu Johann von Wietenhorst, der 1612 mit der Kleinen Heest belehnt wurde. Auf den Grabsteinen sind auch die Ahnenwappen seiner Frau Anna von Heerde angebracht. Der andere Grabstein gehört anscheinend zu Rudolf von Wietenhorst, der die Erbtöchter Maria von Haersolte geheiratet hatte und dadurch auf Kleine Heest ansässig wurde. Auch auf diesen Grabsteinen sind Vornamen nicht mehr leserlich. Außerdem ist noch ein Grabstein der von Aßwede vorhanden, der allerdings sehr abgetreten ist. Über die Wappen des Geschlechts von Aßwede sowie über deren Beziehungen zur Grafschaft Bentheim oder zu Emlichheim kann hier nichts Näheres gesagt werden. Ausführlicher berichtet darüber bereits Dr. Edel in unserem Jahrbuch 1956 auf Seite 70 ff.

Die aus Sandstein bestehenden Grabsteine sind sehr porös und würden, wenn sie nicht im Innern eines Raumes aufgestellt werden, bald verwittert sein. Es empfiehlt sich deshalb unbedingt, die Steine im Innern der Kirche, vielleicht im Turm, aufzustellen, um sie der Nachwelt zu erhalten. Derartige Grabsteine sind außerordentlich wertvolle Urkunden, die oftmals Aufschluß über sehr wichtige historische Zusammenhänge geben.

An der Außenseite der Kirche (Südseite) sind zur Zeit noch drei weitere Grabsteine aufgestellt, die Richtern und Pastoren von Emlichheim gehören. Auch sie sind zum Teil stark abgetreten und die Inschriften nur noch schlecht lesbar.

(Quelle: Der Grafschafter Bd. 1, Juli 1958, S. 527)

VIII. MITTEILUNGEN

VIII.1 Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag in Höhe von **21 Eur** (Ausland 22 Eur) ist jährlich bis zum 31. März fällig.

Um Überweisung des Mitgliederbeitrags wird auf nachstehende Konten gebeten:

Emsländische Landschaft, Sögel, **Kontonummer 62 005 004 bei der Sparkasse Emsland (BLZ 266 500 01).**

Vorl. niederländisches Konto: Jan Ringena, Rabobank Ootmarsum, NL-7631 BX Ootmarsum, bankrekeningnummer 14.01.24.543.

In den Niederlanden hat die Rabobank Ootmarsum die Postschecknummer 805122. (Vermerk: „Fam. Forsch. 2003“). Bitte geben Sie bei der Überweisung deutlich Name, Vorname und Wohnort an.

VIII.2 Termine unserer nächsten Versammlungen

Die Termine unserer nächsten Versammlungen stehen in EBFF Heft 71 / Sept. 2003.

VIII.3 Veränderungen der Mitgliederliste

VIII.3.1 Eintritt

329 Gert Harink, Melleschweg 31,

48531 Nordhorn, Telefon 05921-35435, Fax 05921-35410

FG: Herr Haring forscht nach den Familien Harink und Hüsemann.

Eintritt: 19.5.2003

Wir begrüßen Herrn Harink ganz herzlich und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Forschung!

VIII.3.2 Austritt

381 J. Arink, Dipl. Ing., Roggestraat 141, NL-7311 CC Apeldoorn. Austritt: 8.7.2003.

VIII.3.3 Verstorben

Am 2. April 2003 verstarb unser Mitglied Anton Busemann. Bereits 1981 trat er in unseren Arbeitskreis Familienforschung ein. Als Heimat- und Familienforscher hat er umfangreiche Arbeiten über seine Heimatgemeinde Dörpen und darüberhinaus über den Raum Dörpen - Papenburg veröffentlicht. Für sein vielfältiges Wirken zeichnete der Bundespräsident ihn 1984 mit dem Bundesverdienstkreuz aus. Durch seine Forschungen hat er den emsländischen Familieforschern wertvolle Dienste erwiesen.

Wir sprechen der Familie Busemann unsere herzliche Anteilnahme aus.

In der Emszeitung vom 4. April 2003 erschien folgender Nachruf:

Anton Busemann †

Anton Busemann, Ehrenbürgermeister der Gemeinde Dörpen und engagierter Heimatforscher, verstarb im Alter von 89 Jahren. Mit der Familie trauern viele Freunde und Bekannte um einen Kommunalpolitiker, der den Wandel seiner Heimatgemeinde von einer reinen Agrargemeinde hin zu einer Industriekommune maßgeblich mitgestaltet und geprägt hat.

Nach der Teilnahme am Zweiten Weltkrieg trat Anton Busemann im Jahr 1947 in die Dienste des damaligen Landkreises Aschendorf-Hümmling, der große Aufgaben zu leisten hatte, um die verheerenden Folgen des Krieges zu lindern bzw. zu beseitigen. Als Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft Aschendorf-Hümmling hat sich Anton Busemann als „Mann der ersten Stunde“ unermüdlich eingesetzt, um die große Wohnungsnot zu lindern. Vier Jahrzehnte war er im Vorstand der Baugenossenschaft tätig. Der Wohnungsbauverband Niedersachsen-Bremen würdigte diesen Einsatz mit der Verleihung seiner goldenen Verdienstmedaille.

Mit dem Einzug in den Rat der Gemeinde Dörpen im Jahr 1961 verband sich für Anton Busemann die Übernahme des Bürgermeisteramtes, das er 15 Jahre über alle Maßen erfolgreich ausübte. Zusammen mit dem Landkreis Aschendorf-Hümmling schuf der Dörpener Bürgermeister die notwendigen Voraussetzungen, um Mitte der 60er Jahre die Ansiedlung der Nordland Papier in Dörpen zu ermöglichen. Heute gilt Dörpen mit dem Güterverkehrszentrum landesweit als erfolgreichste Industriegemeinde mit der höchsten Steuerquote. Die Saat, die Anton Busemann als Bürgermeister und Samtgemeindebürgermeister von Dörpen über viele Jahre hinweg legte, trug in den Folgejahren überreiche Früchte. Auch als Chronist und Heimatschriftsteller genoss Anton Busemann über die engeren Grenzen hinaus hohes Ansehen. Zusammen mit seinem Sohn Bernd brachte er zwei Bücher über die Geschichte der Gemeinde und der Samtgemeinde Dörpen bzw. über die Lebenssituation der Menschen unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg heraus. Anderen Kommunen im Emsland schrieb Anton Busemann mit großem Fachwissen die Chroniken ihrer Gemeinde. Auch das Bistum Osnabrück profitierte von der Forschungsarbeit des Dörpener Hobbyhistorikers, der viele wichtige Beiträge für das Diözesanarchiv lieferte und deswegen von Bischof Auerbeck im Januar 1989 mit der Ehrenmedaille des Bistums ausgezeichnet wurde. Viele Tage verbrachte der Pensionär in seiner Freizeit im Staatsarchiv in Osnabrück, um die Geschichte seiner emsländischen Heimat zu ergründen.

Für den Kommunalpolitiker und Heimatschriftsteller war es eine große Freude, den politischen Aufstieg seines Sohnes Bernd bis hin zum Kultusminister des Landes Niedersachsen miterleben zu dürfen. Mit Anton Busemann verliert unsere Region eine herausragende Persönlichkeit, die es in unermüdlicher ehrenamtlicher Arbeit geschafft hat, das Fundament für den Aufschwung im Emsland zu schaffen. Die Erinnerung an Anton Busemann, dessen vielfältiges Wirken der Bundespräsident im Jahr 1984 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt hat, wird über den Tod hinaus im Emsland lebendig bleiben. (H. B.)

VIII.3.4 Adressenänderung:

Thomas Freitag, alt: Maurepas-Str. 14 A, 24558 Henstedt-Ulzburg,
neu: Schniederkoppel 15, 24558 Henstedt-Ulzburg

Joh. B. Tholen, alt: Ruben-Str. 29, 49716 Meppen,
neu: Rakener-Str. 43, 49733 Haren / Ems

VIII.4 Dank für Abdruckgenehmigungen

Wir danken für alle Abdruckgenehmigungen.

VIII.5 Termine unserer Nachbarvereine

Die Termine der Versammlungen unserer Nachbarvereine stehen in EBFF Heft 71 / Sept. 2003.

VIII.6 Jubiläum der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde

Nachträglich gratulieren wir der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde herzlich zu ihrem 75. Jubiläum! Wir bewundern die hervorragende Arbeit, die der Oldenburger Nachbarverein unter der Leitung seines Vorsitzenden, Apotheker Wolfgang Büsing, in den vergangenen Jahren geleistet hat.